V. b. b.

# Amtsblatt der Stadt Wien

**Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:**
Ganzjährig . . . . . . . . . . . . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . . . . . . . . . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . . . . . . . . . . S —.60



**Redaktion und Verwaltung:**
I. Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", 1. Bez., Opernring 11, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Samstag

Jahrgang 52 | Samstag, 10. Mai 1947 | Nr. 19



## Die städtischen Sommerbäder im Jahre 1947

### Einige betriebswirtschaftliche Betrachtungen

**Von Dipl.-Ing. Karl Jost**

Am 17. Mai werden, wie alljährlich um diese Zeit, die städtischen Sommerbäder eröffnet. Es werden, so wie im Vorjahre, vierzehn Anstalten innerhalb des alten Stadtgebietes in Betrieb stehen. Durch den Ausfall der zerstörten Bäder ist die Anzahl der zur Verfügung stehenden Umkleidegelegenheiten gegenüber der Vorkriegszeit sehr gering; sie beträgt derzeit nur 19.160 gegenüber 36.800 noch im Jahre 1943. Eine Wiederherstellung der zerstörten und schwer beschädigten Sommerbäder war bisher wegen des noch immer drückenden Mangels an Baustoffen nicht möglich. Das Strombad Schwedenbrücke ist wohl wenig beschädigt, doch ist eine Aufnahme des Betriebes aus anderen Gründen derzeit nicht möglich: Einerseits muß der Wasserstand im Donaukanal wegen der Arbeiten an den Brücken niedrig gehalten werden, andererseits besteht infolge der noch nicht behobenen Schäden an den Hauptsammelkanälen die Möglichkeit, daß Abwässer in den Donaukanal gelangen. Deshalb ist auch das Baden im Donaukanal aus sanitären Gründen streng verboten.

An der Wiederherstellung des Schwimm-, Sonnen- und Luftbades Hohe Warte wird bereits seit dem Vorjahr gearbeitet, doch sind die Schäden sehr umfangreich und werden erst im Jahre 1948 behoben sein. Von den sieben Gebäuden dieser Anlage, die einst ein Filmatelier war, hat jedes Zerstörungen durch Bombentreffer erlitten; die Filteranlage muß zur Gänze neu hergestellt werden.

Über das Gänsehäufel wäre zu berichten, daß mit den nach den Kriegsereignissen übriggebliebenen Resten noch ein Teilbetrieb möglich gewesen wäre. Aber die Zerstörungen wurden fortgesetzt und jetzt ist keine Kabine mehr vorhanden. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit, aber auch der willkommene Anlaß, die Anlage nach modernen Gesichtspunkten vollkommen neu aufzubauen. Die Pläne wurden vor kurzem im Rathaus gezeigt und noch in diesem Jahre soll mit den ersten Arbeiten begonnen werden. Ebenfalls noch in diesem Sommer wird auch der Wiederaufbau des gänzlich vernichteten Strandbades Stadlau durchgeführt werden.

Die Gebäude der Sommerbäder sollen in Hinkunft nicht mehr in Holz, sondern in massiver Bauweise hergestellt werden. Die Mehrkosten dieser Bauweise werden durch die wesentlich geringeren Erhaltungskosten und die infolge der längeren Lebensdauer kleinere Amortisationsquote zumindest aufgewogen.

Damit wird das Gebiet der wirtschaftlichen Betriebsführung von Bädern, die in öffentlicher Verwaltung stehen, berührt, welches im folgenden einer näheren Erörterung unterzogen werden soll.

Es besteht eine gewisse Verpflichtung der Gemeinden, der Bevölkerung Badegelegenheiten zu möglichst niederen Preisen zur Verfügung zu stellen, so daß auch die Minderbemittelten diese benützen können. Andererseits wurde von der Gemeindeverwaltung schon nach dem ersten Weltkrieg festgelegt, daß auch die öffentlichen Bäder nach dem Grundsatz der Selbstkostendeckung zu führen sind, während bis dahin stets Zuschüsse geleistet werden mußten. Durch entsprechende betriebswirtschaftliche Maßnahmen war es möglich, diese beiden scheinbar widersprechenden Bedingungen in Einklang zu bringen. Vorerst wurde eine weitgehende Zentralisierung und Vereinheitlichung der Verwaltung durchgeführt. Weiter konnte durch Verbesserung der Betriebsanlagen eine beträchtliche Verminderung der Ausgaben erzielt werden. Zur Verminderung der Personalkosten wurden mechanische Förderanlagen eingerichtet sowie bauliche Veränderungen und zahlreiche sonstige Maßnahmen durchgeführt. Die bauliche Anordnung der Räume ist für die Betriebskosten von wesentlichem Einfluß, es muß daher bei Neubauten auf betriebstechnische Gesichtspunkte in erster Linie Rücksicht genommen werden. Dabei darf aber nie außer acht gelassen werden, daß der „Dienst am Kunden" oberster Grundsatz bleiben muß.

Zur wirtschaftlichen Betriebsführung gehören aber nicht nur die Verminderung der Ausgaben, sondern auch die Hebung des Besuches und damit der Einnahmen. Dies wurde durch moderne und den stets wachsenden Ansprüchen entsprechende Ausgestaltung der Betriebe, durch Einbau von Einzelbrausebädern und Wannenbädern in die bestehenden Volksbäder erreicht. Tatsächlich ist auch der Gesamtbesuch der Volksbäder von 3,310.000 Badegästen im Jahre 1913 auf 5,157.000 Besucher im Jahre 1929 gestiegen.

Bei der wirtschaftlichen Führung des Betriebes der Sommerbäder bieten die großen, von der Witterung abhängigen Schwankungen des Besuches besondere Schwierigkeiten. Diese kann nur durch tunlichste Anpassung des Personalstandes erreicht werden, wobei jedoch ein gewisser Mindeststand aufrecherhalten werden muß. Es wäre auch unwirtschaftlich, die An-

lagen derart auszubauen, daß sie einem Spitzenbesuch, der nur an wenigen Tagen des Jahres vorkommt, entsprechen.

Abschließend soll festgestellt werden, daß die städtische Bäderverwaltung trotz wirtschaftlicher Betriebsführung in der Lage ist, alle Arten von Bädern, sei es zur Reinigung, zur Erholung und auch für sportliche Ausbildung, zu angemessenen Preisen zur Verfügung zu stellen, besonders auch die äußerst billigen Brausebäder, die in ihrer Ausstattung den anderen Bädergattungen nicht nachstehen.

---

# Gemeinderat

## Beschlußprotokoll

### Öffentliche Sitzung vom 24. April 1947

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GRe. Dinstl und Ing. Rieger.

(Beginn der Sitzung um 17 Uhr 12 Minuten.)

1. GR. Steinhardt ist beurlaubt. Die GRe. Dr. Ludwig Fischer, Groß, Heigelmayr und Kaschik sind entschuldigt.

2. Dem GR. Heigelmayr wird ein Krankenurlaub in der Dauer von sechs Wochen, beginnend mit 27. März 1947, bewilligt.

3. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Maller und Genossen einen dringlichen Antrag (Nr. 3) eingebracht haben, der vor Schluß der öffentlichen Sitzung zur Behandlung kommt.

4. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Ing. Rieger und Dr. Freytag eine Anfrage (Nr. 4) und die GRe. Ruthner, Hartmann und Tanzer eine Anfrage (Nr. 5) eingebracht haben, die schriftlich beantwortet werden.

5. Folgende Anträge werden auf Grund des § 23 der Gemeindeverfassung ohne Verhandlung angenommen:

(Pr. Z. 151, P. 1.) Die im ersten periodischen Bericht aus 1947 (Beilage Nr. 15) enthaltenen Überschreitungen für 1945 per 100.841.90 S und für 1946 per 325.477.50 S werden gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis genommen.

(Pr. Z. 153, P. 2.) Dem Arbeiter-Abstinentenbund in Österreich wird eine Subvention von 4000 S gewährt.

(Pr. Z. 154, P. 3.) Dem Kreuzbund Österreichs wird eine Subvention von 2000 S gewährt.

(Pr. Z. 155, P. 4.) Dem Fischerei-Revierausschuß II, Wien, wird eine Subvention von 5000 S gewährt. Der Subventionsempfänger ist verpflichtet, die Verwendung des Subventionsbetrages im Jahre 1947 bis zum 31. Jänner 1948 dem Magistrat nachzuweisen. Im Falle einer Neuregelung des Wiener Fischereirechtes und gleichzeitiger Gründung einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft auf dem Gebiete des Fischereiwesens ist der Subventionsempfänger verpflichtet, Subventionsbeträge ausschließlich im Einvernehmen mit dieser Körperschaft zu verwenden.

(Pr. Z. 156, P. 5.) Dem Bund für alkoholfreie Jugenderziehung wird eine Subvention von 500 S gewährt.

(Pr. Z. 157, P. 6.) Dem Verein „Settlement“ wird eine Subvention in der Höhe von 2000 S gewährt.

(Pr. Z. 158, P. 7.) Der Sektion Bühnenangehörige in der Gewerkschaft der Angestellten der freien Berufe wird eine Subvention von 5000 S gewährt.

(Pr. Z. 159, P. 8.) Der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit wird eine Subvention von 1000 S gewährt.

(Pr. Z. 160, P. 9.) 1. Die Pflegegelder für Pflegekinder der Stadt Wien in privaten Pflegestellen werden erhöht:

In Wien: für Kinder unter 14 Jahren von 40 S auf 48 S, für Kinder über 14 Jahre von 55 S auf 60 S, wenn sie nicht im eigenen Haushalt oder Betrieb verwendet werden;

Auswärts: für Kinder unter 14 Jahren von 26 S auf 36 S, für Kinder über 14 Jahre von 50 S auf 54 S, wenn sie nicht im eigenen Haushalt oder Betrieb verwendet werden.

Für Kinder über 14 Jahre, die im eigenen Haushalt oder Betrieb verwendet werden, gelten die Sätze für Kinder unter 14 Jahren.

Für in Fürsorgeerziehung stehende Kinder (schwer erziehbare) über 14 Jahre von 60 S auf 72 S, unter 14 Jahren von 45 S auf 54 S.

Die Erhöhungen treten am 1. April 1947 in Kraft.

2. Für das Mehrerfordernis wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 401/30, Pflegegelder (derzeitiger Ansatz 1,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 225.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(Pr. Z. 110, P. 10.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1832 der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18 — 530/46, mit den roten Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet der Rudolfinergasse, der Billrothstraße, der Vorortelinie, der Hohenauergasse und eines Teiles der Zehenthofgasse im 19. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen: Die im Plane rot voll gezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft.

(Pr. Z. 111, P. 11.) In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1830 mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Plangebiet für die städtischen Grundstücke 369/4, 369/5, 370/1, 370/2, 371, 374/2, 376/1 und 625, Grundbuch Laxenburg im 24. Bezirk, auf Grund des § 1 der Bauordnung für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan, Beilage 4, braun geränderte und lichtocker lasierte, mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Fläche wird als ländliches Gebiet für die Errichtung der städtischen Baumschule gewidmet.

2. Die im Plan rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

3. An der Ostseite der Baumschule wird die Straße 1 entlang des Wildbaches mit 10 m festgesetzt und der Fahrweg an der Westseite der Baumschule mit 5 m Breite bestimmt.

(Pr. Z. 112, P. 12.) In Abänderung und Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1837 der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18 — 1308/46, mit den Buchstaben a—g (a) umschriebene Plangebiet an der Exelbergstraße östlich und westlich der Rohrerhütte in Weidlingbach im 26. Bezirk auf Grund des § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als innere vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien und die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

2. Für dieses Gebiet wird die Widmung Grünland aufgelassen und Bauland Bauklasse I, offene, gekuppelte oder Gruppenbauweise mit Beschränkung der Gesimshöhe auf 7,50 m und der bebauten Fläche auf 100 m² festgelegt, mit Ausnahme der Liegenschaft Rohrerhütte, für die die Bauklasse I ohne Beschränkung bestimmt wird.

3. Die im Plane grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

4. Die im Plane blau eingetragenen und blau unterstrichenen Koten haben als künftige Höhen zu gelten.

5. Für die Ausgestaltung der Straßen sind die im Plane braun eingezeichneten Querprofile maßgebend.

(Pr. Z. 150, P. 13.) In Festsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1827 der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18—564/4, mit den Buchstaben a—x (a) umschriebene Plangebiet (im Lainzer Tiergarten) zwischen Friedenszeile, Linienamtsgasse, Wiener Straße, Mozartgasse, Dr. Schober-Straße, Burgenlandstraße und das Gebiet zwischen der Augasse, Tiergartengasse, Künstlergasse und Maria Theresien-Straße im 13. Bezirk auf Grund des § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt, gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für die Baublöcke 1 und 2 wird die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, und für die Baublöcke 3 und 4, mit Ausnahme der Bauplätze für öffentliche Zwecke, die offene, gekuppelte und Gruppenbauweise mit der Beschränkung der Gesimshöhe auf 7,50 m und einer bebauten Fläche von 100 m² festgelegt.

3. In der Dr. Schober-Straße wird die genehmigte Bauklasse II aufgelassen und die Bauklasse I mit Mansarde, unter Beibehaltung der offenen oder gekuppelten Bauweise, festgesetzt.

4. Die für öffentliche Zwecke bestimmten Bauplätze 2, 3 und 4 sind für die Errichtung von: (der Bauplatz 2) Volks- und Hauptschule mit Kindergarten usw., (der Bauplatz 3) für die Errichtung einer Turnhalle und (der Bauplatz 4) einer Gesundheitsfürsorge- und Mutterberatungsstelle gewidmet.

5. Die Flächen entlang des Lainzer Baches werden als Grünland-Erholungsgebiet, für (8) Obst- und Gemüseplantage, Pflanzen und Baumschule, (9) Sportanlagen, (10) Erholungsgelände mit Gemüseversuchsbeeten, (11) Badeanlagen, (12) Kindergarten, und an der Maria Theresien-Straße (13) Kindergarten und Hort, Turn- und Spielwiese und (14) Grünland-Erholungsgebiet gewidmet.

(Pr. Z. 162, P. 14.) Für in den Verwaltungsjahren 1945 und 1946 aufgelaufene Kosten der Schuttabfuhr wird für das Jahr 1946 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 6,000.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 701, Baupolizei, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu verrechnen und in Mehreinnahmen laut nachstehender Aufstellung zu decken ist:

Empfangsrubrik 201, Post 1 a, Gewerbesteuer, Mehreinnahmen per 4,000.000 S. Empfangsrubrik 203, Post 3 a, Finanzzuweisungen an Land Wien, Mehreinnahmen 1,000.000 S. Empfangsrubrik 211, Post 6, Erlös aus Verlosung von Wertpapieren, Mehreinnahmen 1,000.000 S.

(Pr. Z. 164, P. 15.) Zur Freimachung der durch den Südwestfriedhof führenden Wundtgasse wird der in diesen Straßenzug fallende Friedhofsteil für die Belegung gesperrt und aufgelassen. Beilegungen in bestehenden Gräbern sind nur mehr bis 30. April 1947 zulässig. Die Ausschmückung der Gräber ist bis längstens 30. April 1957 gestattet. Den von diesen Maßnahmen betroffenen Grabbesitzern wird an anderer Stelle des Friedhofes ein Grab zugewiesen, wobei das Benützungsrecht des neuen Grabes auf die Dauer der restlichen Laufzeit des aufzulassenden Grabes bestehen bleibt. Die in dem aufzulassenden Friedhofsteil beerdigten Leichen werden auf Kosten der Gemeinde exhumiert und in den neuen Grabstellen wieder bestattet.

Mit 1. Mai 1957 erlischt das Benützungsrecht an allen auf diesem aufzulassenden Friedhofsteil befindlichen Grabstellen und werden die bis dahin aus den bestehenden Gräbern nicht exhumierten Leichen auf Kosten der Gemeinde enterdigt und in einer gemeinsamen Grabstelle des Südwestfriedhofes wiederbestattet. Über die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeräumten Gedenkzeichen und sonstiges Grabinventar verfügt die Gemeinde nach freiem Ermessen.

Bei Gräbern, auf welchen bisher noch kein Gedenkzeichen aufgestellt wurde, dürfen nur mehr Provisorien (niedere Steinpulte oder Holzkreuze), die keiner Fundierung bedürfen, errichtet werden. Die Anbringung von Einfassungen ist nicht gestattet.

Zur Deckung der mit 150.000 S präliminierten gesamten Abräumungskosten wird für das Jahr 1947 als erste Rate ein Betrag von 50.000 S genehmigt, der zu Rubrik 722 auf der neu zu eröffnenden Post 52, Abräumung eines Teiles des Südwestfriedhofes, zu verrechnen und dessen materielle Deckung auf Einsparungen auf Ausgaberubrik 722/51, Bauliche Investitionen, zu verweisen ist.

(Pr. Z. 165, P. 16.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung vom 11. März 1947 wird nachträglich genehmigt:

1. Außerkraftsetzung des ab 15. Mai 1938 in Geltung stehenden Gebührentarifes und die ziffermäßige Gleichstellung der Gebühren vom 1. April 1925 für sämtliche Friedhöfe und die Feuerhalle.

2. Die Verdoppelung der Gebühr für die Friedhöfe Wien XIII, Ober-St.-Veit und Wien XVIII, Neustift am Wald mit Wirksamkeit ab 3. März 1947.

3. Für den Zentralfriedhof:

a) Die Verdoppelung der Gebühren bei Neuvergebung von heimgefallenen Gräbern auf den Gruppen 1 bis 5 a, 9 bis 48 und 55 bis 60.
b) Die bereits beantragte Gebühr von 34 S für Einzelgräber für 2 Personen auf den Gruppen 22, 28, 29 bei gleichzeitiger Verlängerungsmöglichkeit auf jeweilig weitere 10 Jahre zur gleichen Gebühr.
c) Die vierfache Gebühr bei den neu anzulegenden Familiengräbern mit besonderer Ausstattung auf den Gruppen 4, 5 a, 9, 10 und 11.

4. Erhöhung der Preise für Blumen und Ausschmückungen der Friedhofsgärtnereien um 50% im Durchschnitt.

5. Ausschaltung der in Post Nr. 16 der Gebührenzusammenstellung angeführten Arbeitsleistungen und fallweise Festlegung der Preise durch die hiezu zuständige Steinmetzwerkstätte, respektive die Verwaltung im Einvernehmen mit der Stadtbaudirektion.

(Pr. Z. 166, P. 17.) Für die infolge der Kriegshandlungen ausgeschiedenen Warenbestände des Beschaffungsamtes wird für das Jahr 1945 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 2,822.501.55 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden A. H. St. 00289 a, Beschaffungsamt, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, zu verrechnen und in Minderausgaben des Sammelnachweises Personalaufwand zu decken ist.

(Pr. Z. 108, P. 18.) Der Abschluß des vorgelegten Kaufvertrages wird genehmigt. Hienach verkauft die Stadt Wien einen Teil des Grundstückes 37/2, E. Z. 726, Grundbuch Schwechat, im Ausmaß von zirka 1390 m² um den Kaufpreis von 28.000 S an die „Kiba“, Kinobetriebs-, Filmverleih- und Filmproduktionsgesellschaft m. b. H. Die Berichtigung des Kaufpreises erfolgt in der Weise, daß die „Kiba“ auf ihre Kosten den linken Gebäudetrakt abträgt und auf dem der Stadt Wien verbleibenden Grundstückteil an der Weglgasse einen Ersatzbau errichtet, der für die Unterbringung der in dem abzutragenden Trakte befindlichen Buchdruckerei und 5 Wohn-

parteien entsprechend ist. Alle Kosten und Gebühren des Verkaufes sind von der Käuferin zu tragen.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Gemeinderatsmitglieder.)

(Pr. Z. 107, P. 19.) Der Abschluß eines Mietvertrages, womit die Stadt Wien vom Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung die auf dem Küniglberg im 13. Bezirk von der ehemaligen Luftwaffe errichteten Baulichkeiten (Garagen) ab 1. September 1946 auf unbestimmte Zeit gegen beiden Teilen jederzeit mögliche halbjährige Kündigung gegen einen Mietzins von 0.25 S pro Quadratmeter nutzbarer Fläche und Monat und unter den übrigen Bestimmungen des vorgelegten Mietvertrages mietet, wird genehmigt.

6. (Pr. Z. 217.) Dem dringlichen Antrag (Nr. 3) der GRe. Maller und Genossen, betreffend ein Wohnbauprogramm zur Schaffung von 40.000 neuen Wohnungen und Reparatur von 30.000 Wohnungen, wird nach Verlesung durch Schriftführer GR. Dinstl, Begründung der Dringlichkeit durch GR. Maller und Gegenrede des GR. Olah die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Magistrat zur weiteren Behandlung zu.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 17 Uhr 22 Minuten.)

### Anträge, Anfragen und Antworten

Dringlicher Antrag (Nr. 3) der GRe. Maller und Genossen. (Pr. Z. 217.)

Die herrschende Wohnungsnot und der Zustand der großen Anzahl der durch Kriegseinwirkung beschädigten Wohnhäuser ist die drückendste Sorge der Wiener Bevölkerung. Diese erwartet mit Recht, daß die Gemeindeverwaltung den Wiederaufbau und Neubau der Wohnungen als ihre wichtigste Aufgabe betrachtet. Eine außerordentliche Anspannung und Konzentration aller Kräfte ist notwendig, um die gigantische Aufgabe, die sich daraus ergibt, zu erfüllen.

Davon ausgehend hat die kommunistische Gemeinderatsfraktion zusammen mit einer Gruppe von Baufachleuten ein neues Wiener Wohnbauprogramm ausgearbeitet, durch das es möglich ist, in drei Bauperioden 30.000 beschädigte Wohnungen wieder instand zu setzen und bis zum Jahre 1951, also in vier Jahren, in Wien 40.000 Wohnungen neu zu bauen.

Das von uns vorgelegte Wohnbauprogramm beinhaltet die Sicherung der nötigen Bauarbeiter, der notwendigen Baustoffe und der dazu erforderlichen Geldmittel. Das Programm sieht vor, daß die Wohnungen nach modernen sozialhygienischen Gesichtspunkten durch die Gemeinde Wien gebaut und zu Mietzinsen vermietet werden, die für die breite Masse erschwinglich sind.

Die sofortige Beschlußfassung des vorgeschlagenen Bauprogramms und die unverzügliche Inangriffnahme seiner Durchführung, sichert bis zum Jahre 1951 jedem Wiener Haushalt seine eigene Wohnung. Die Einzelheiten des Wohnbauprogramms sind aus dem beigeschlossenen Exposé zu ersehen.

Gemäß § 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien stellen wir daher folgenden

Antrag: Der Gemeinderat beauftragt den Gemeinderatsausschuß für das Bauwesen, unverzüglich in die Beratungen über das vorgeschlagene Programm zur Errichtung von 40.000 neuen Wohnungen und zur Reparatur von 30.000 unbewohnbar gewordenen Wohnungen einzugehen und gemeinsam mit dem Gemeinderatsausschuß für baubehördliche und technische Angelegenheiten und dem Gemeinderatsausschuß für Finanzwesen die notwendigen Beschlüsse zu fassen, die zu seiner Durchführung erforderlich sind.

Der Gemeinderat erwartet, um noch in der heurigen Bausaison mit der Verwirklichung des Wohnbauprogramms beginnen zu können, binnen kurzem einen Bericht.

Die dringliche Behandlung dieses Antrages wird gemäß § 18 der Geschäftsordnung beantragt.

Anfrage (Nr. 4) der GRe. Ing. Rieger und Dr. Freytag an den Herrn Bürgermeister gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien. (Pr. Z. 216.)

Am Sonntag, dem 30. März 1947, fand in Wien der internationale Frauentag statt. Aus diesem Anlaß wurde vor dem Rathaus ein mit Emblemen und Fahnen geschmücktes Podium errichtet. Dagegen ist selbstverständlich nichts einzuwenden. Es kann aber nicht ohne weiteres hingenommen werden, daß zu dieser Parteifestlichkeit öffentliche Mittel verwendet werden. Die Arbeiten an dem Podium wurden von städtischen Bediensteten während ihrer Dienstzeit geleistet und auch das Material aus städtischem, also öffentlichem Besitz zur Verfügung gestellt.

Nach Ansicht der Interpellanten entspricht dieses Vorgehen daher nicht den demokratischen Grundsätzen.

Wir richten an den Herrn Bürgermeister nachstehende Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, in Hinkunft dafür Sorge zu tragen, daß bei Abhaltung von rein parteipolitischen Festen weder städtische Bedienstete während ihrer Dienstzeit zu Arbeiten für solche Veranstaltungen herangezogen werden, noch der Gemeinde Wien gehöriges, also öffentliches Material, zur Ausschmückung usw. verwendet wird?

Falls aber die Gemeindeverwaltung in besonderen Fällen Bedienstete und Material zur Verfügung stellt, so sind die Interpellanten der Meinung, daß vorher die Genehmigung des Stadtsenates einzuholen und der volle Kostenersatz von den Veranstaltern zu verlangen ist.

Anfrage (Nr. 5) der GRe. Ruthner, Hartmann und Tanzer gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Wiener Gemeinderat. (Pr. Z. 215.)

Bezirksrat Fabian vom 21. Bezirk sendet in Staatsbürgerschaftsangelegenheiten an Gesuchsteller Postkarten mit der Stampiglie „Magistrat der Stadt Wien“ aus und ladet sie in das SPÖ-Heim, XXI, Donaufelder Straße 4, zur Auskunftserteilung ein. Diese Postkarten sind mit Vordruck versehen, die unter anderem auch den Wortlaut „bei diesem Amte zu erscheinen“ und „Porto bar bezahlt“ tragen. Dieser Wortlaut erinnert sehr an die nazistische Zeit, wo Parteidienststellen staatlichen Ämtern gleichgestellt waren. Wir sind der Ansicht, daß das SPÖ-Heim nicht der geeignete neutrale Ort ist, um Amtsgeschäfte zu erledigen, die ein Mandatar der Gemeinde Wien ohne Rücksicht auf seine politische Richtung vorzunehmen hat.

Es erregt begreiflicherweise besonders den Unwillen der Parteien, die nicht der SPÖ angehören, wenn sie in ein Parteiheim geladen werden und dort die in der Sache notwendigen Auskünfte erteilen müssen.

Wir ersuchen daher den Herrn Bürgermeister, zu veranlassen, daß der genannte Bezirksrat seine Amtsgeschäfte in einem vollkommen neutralen Raum vornimmt und alles unterläßt, was irgendwie den Anschein erwecken könnte, daß seine amtliche Tätigkeit parteipolitisch ausgewertet wird.

## Landesgesetzblatt für Wien*)

Das am 18. April 1947 ausgegebene 5. Stück enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 4. März 1947 über die Neufestsetzung des Einheitssatzes der Kanaleinmündungsgebühr.

Für das in den Jahren 1945 und 1946 erschienene Gesetzblatt der Stadt Wien, beziehungsweise Landesgesetzblatt für Wien, ist ein Index erschienen, der sowohl chronologisch als auch alphabetisch geordnet ist. Der Index ist wie die einzelnen Stücke des Landesgesetzblattes im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse erhältlich.

*) Einzelne Stücke des Landesgesetzblattes für Wien sind gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 3 Groschen, für den Bogen (zwei Seiten), jedoch mindestens 20 Groschen für das Stück, im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien III, Rennweg 12a, erhältlich.

# Gemeinderat

## Beschlußprotokoll

### Vertrauliche Sitzung vom 24. April 1947

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.
Schriftführer: Die GRe. Dinstl und Ing. Rieger.

Berichterstatter: GR. Dr. Trautzl.

(Pr. Z. 100, P. 1.) Folgende auf Grund des § 99 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der Komponist Robert Stolz wird in Würdigung seiner großen Verdienste um die Wiener Operette und das Wiener Lied zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

(Pr. Z. 171, P. 2.) Frau Helene Hlavacek, Witwe nach dem Maler Professor Anton Hlavacek, wird ehrenhalber mit Wirksamkeit vom 1. März 1947 gegen jederzeitigen Widerruf eine laufende außerordentliche Zuwendung von 100 S monatlich gewährt.

Berichterstatter: GR. Seifert.

(Pr. Z. 170, P. 3.) Der ehemaligen Sängerin Lilli Lejo-Spillmann wird in Würdigung ihrer Verdienste um das Musikleben in Wien ehrenhalber eine laufende außerordentliche Zuwendung in der Höhe von 125 S monatlich ab 1. Februar 1947 zuerkannt.

Berichterstatter: GR. Leibetseder (an Stelle des GR. Dr. Stemmer).

(Pr. Z. 172, P. 4.) Der Witwe nach dem Komponisten und Dirigenten Dr. Anton Webern, Frau Wilhelmine Webern, wird in Würdigung der Verdienste ihres Gatten auf dem Gebiete der Musik gegen jederzeitigen Widerruf ehrenhalber eine laufende außerordentliche Zuwendung von 125 S monatlich ab 1. Februar 1947 gewährt.

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß I

### Sitzung vom 28. April 1947

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. VBgm. Speiser; die GRe. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Dr. Hohl, Lifka, Muhr, Opravil, Planek, Schwaiger, Wallner, Olah; ferner SR. Dr. Kinzl, OMagR. Dr. Thoenig und Gröger.

Schriftführer: Sederl.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

(A. Z. 99/47; M.Abt. 2 — Allg. 224/47.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 600 Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 91/47; M.Abt. 2 — a/M 1725/46.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Beamten Karl Mayer wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 13. März 1938 bis 31. März 1939 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Die Zeit vom 1. April 1939 bis 29. August 1945 wird gemäß § 142 der Dienstordnung für die Vorrückung in die höheren Bezüge und für den Fall der Genehmigung des Antrages III (Kompetenz des Stadtsenates) für die Bemessung der Ruhe- oder Versorgungsgenüsse angerechnet.

(A. Z. 77/47; M.Abt. 2 — a/L 1041/46.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommenen Beamtin Olga Lehner wird die Zeit vom 30. November 1937 bis 29. August 1945 für die Vorrückung in die höheren Bezüge und für den Fall der Genehmigung des Antrages III (Kompetenz des Stadtsenates) für die Bemessung der Ruhe- oder Versorgungsgenüsse angerechnet.

(A. Z. 88/47; M.Abt. 2 — a/J 508/46.)

Dem Marktgehilfen Franz Jiroch wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 93/47; M.Abt. 2 — a/K 388/47.)

Dem Schlachthofoberaufseher Johann Kuhn wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 89/47; M.Abt. 2 — a/R 280/47.)

Dem Amtsgehilfen Karl Respekt wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 98/47; M.Abt. 2 — a/L 1321/46.)

Dem Sanitätsgehilfen Leopold Lewandovsky wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 97/47; M.Abt. 2 — a/L 101/47.)

Dem Fachbeamten des Verwaltungsdienstes Felix Lentner wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 96/47; M.Abt. 2 — a/P 1769/46.)

Dem Amtsgehilfen Anton Philipp wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 95/47; M.Abt. 2 — a/M 180/47.)

Dem Fachbeamten des Verwaltungsdienstes Karl Maurus wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 86/47; M.Abt. 2 — a/K 2681/46.)

Dem Amtsgehilfen Heinrich Kutschera wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

---

## *Straßenlexikon von Wien*

*Es ist in der heutigen Zeit des Werdens und Wiederaufbauens, dies sei vorweggenommen, jedem zu danken, der den Versuch unternimmt, auf irgendeinem Gebiet einen Schritt vorwärts zu tun. Und darum müssen wir sowohl dem Autor Ludwig Rossa als auch dem Touristik-Verlag für das Straßenlexikon, das sie nun in der zweiten Auflage auf den Büchermarkt gebracht haben, danken. Dieses Buch füllt, trotz vielen Mängeln, die ihm noch immer anhaften, eine bisher schmerzlich empfundene Lücke zu einem guten Teil aus. Vor allem als Orientierungs- und Nachschlagwerk, um eine unbekannte Straße zu finden, wird es wohl zu brauchen sein. Weniger verläßlich ist der Teil, der sich mit der Erklärung der bestehenden Namen und der vergessenen Bezeichnungen befaßt. Neben manchen unnötigen, allen bekannten Dingen wird hier auch direkt Falsches wiedergegeben. Der nur nach einem Straßenverzeichnis suchende Wiener wird über diese Mängel hinweggehen. Jedenfalls ist ein Anfang gemacht und der Grundstein für bessere Werke gelegt.*

(A. Z. 85/47; M.Abt. 2 — a/T 37/47.)

Dem Kanzleibeamten Johann Telatko wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 84/47; M.Abt. 2 — a/T 62/47.)

Dem Sanitätsoberrevisor Eduard Tengler wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 74/47; M.Abt. 2 — c/5303/46.)

Anton Tesarek wird unter Nachsicht der Erfüllung des Erfordernisses des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Bezügen nach Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe III, 1. Gehaltsstufe, mit dem Vorrückungsstichtag 15. November 1946 in definitiver Eigenschaft unterstellt. Für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte wird ihm eine ununterbrochene Dienstzeit ab 7. Jänner 1919 angerechnet.

(A. Z. 75/47; M.Abt. 2 — c/4397/46.)

Dr. Josef Albrecht wird unter Nachsicht der Erfüllung des Erfordernisses des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Bezügen der 6. Gehaltsstufe nach Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe III, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, unter Ausschluß weiterer Vorrückungen in definitiver Eigenschaft unterstellt. Für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte wird ihm eine ununterbrochene Dienstzeit ab 19. September 1908 angerechnet.

(A. Z. 83/47; M.Abt. 2 c — 736/47.)

Die Sondervertragsangestellte Hilda Wiesenwasser wird mit Wirksamkeit vom 1. April 1947 an in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt. Für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte wird ihr die Zeit ab 3. Jänner 1946 an angerechnet. Bezüge erhält sie vom 1. April 1947 an nach Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien.

(A. Z. 100/47; M.Abt. 2 — c/3530/46.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für den Vertragsangestellten Dipl.-Kfm. Oswald Honek wird genehmigt.

(A. Z. 101/47; M.Abt. 2 — c/830/46.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für den Sondervertragsangestellten Adolf Reitmaier wird genehmigt.

(A. Z. 103/47; M.Abt. 2 — c/3187/46.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für den Sondervertragsangestellten Dr. Ernst Kulka wird genehmigt.

(A. Z. 87/47; M.Abt. 2 — b/R 95/47.)

Dem Vertragsangestellten Alois Ruzicka wird für seine am 25. April 1925 geborene Tochter Edith gemäß § 6, Abs. 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien die Kinderzulage von monatlich 20 S mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1947 an für die Dauer der erweiterten fachlichen Ausbildung, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, zuerkannt.

(A. Z. 92/47; M.Abt. 2 — b/A 64/47.)

Dem Vertragsangestellten Friedrich Aigner wird für seinen am 24. April 1925 geborenen Sohn Friedrich Aigner gemäß § 6, Abs. 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien die Kinderzulage von monatlich 20 S mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1947 an für das Studium an der juridischen Fakultät der Universität Wien, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, zuerkannt.

(A. Z. 73/47; M.Abt. 2 — b/K 402/47.)

Dem vertragsmäßigen Aushilfsarzt Dr. Fritz Kavina wird in Anwendung der Bestimmungen des § 6, Abs. 3, der Gehaltsordnung ab 1. Februar 1947 für das Kind seiner Gattin Ingrid, geboren am 15. Mai 1944, eine Aushilfe von monatlich 20 S bewilligt.

(A. Z. 94/47; M.Abt. 2 — b/S 401/47.)

Dem Vertragsangestellten Karl Supaj wird für sein Enkelkind Karl Supaj, geboren am 12. Oktober 1944, eine Aushilfe von 20 S monatlich ab 1. Februar 1947 bis zum Eintritt einer früheren Versorgung, längstens jedoch bis zum 21. Lebensjahr, zuerkannt.

(A. Z. 102/47; M.Abt. 2 — b/Z 686/46.)

Dem vertragsmäßigen Aushilfsarzt Dr. Walter Zastera wird gemäß § 6, Abs. 3, der Gehaltsordnung der Beamten der Bundeshauptstadt Wien ab 1. November 1946 für das Kind seiner Frau aus erster Ehe, Ludwig Kollarovits, geboren 16. Mai 1935, eine Aushilfe von monatlich 20 S, längstens jedoch bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres, zuerkannt.

(A. Z. 104/47; M.Abt. 2 — b/L 236/47.)

Dem Vertragsangestellten Karl Leodolter wird für sein am 6. Mai 1935 geborenes Adoptivkind Erika gemäß § 6, Abs. 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, die Kinderzulage ab 1. März 1947, längstens jedoch bis zum 21. Lebensjahr, zuerkannt.

(A. Z. 71/47; M.Abt. 2 — b/N 440/46.)

Die Forderung der Stadt Wien gegen den verstorbenen Franz Nader in der Höhe von 331.75 S wird wegen unbilliger Härte abgeschrieben.

(A. Z. 79/47; M.Abt. 2 — b/H 1514/46.)

Der durch Vorauszahlung entstandene Lohnübergenuß in der Höhe von 270.19 S des ehemaligen Vertragsarbeiters Josef Havlicek wird abgeschrieben.

(A. Z. 80/47; M.Abt. 2 — b/Sch 62/47.)

Die Forderung an den ehemaligen Aushilfskraftwagenlenker Raimund Schäfer in der Höhe von 1586.26 S wird abgeschrieben.

(A. Z. 90/47; M.Abt. 2 — b/F 1132/46.)

Der Witwe nach dem Straßenarbeiter Franz Fuchs, Karoline Fuchs, wird gemäß § 137, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, beziehungsweise § 4 des Beamtenüberleitungsgesetzes, StGBl. Nr. 134/1945, der Versorgungsgenuß zuerkannt.

(A. Z. 76/47; M.Abt. 1 — 657/47 — A. I.)

Den der Magistratsabteilung 56 zur Dienstleistung zugewiesenen und bei Aufräumungsarbeiten beschäftigten Arbeitern werden auf die Dauer der Aufräumungsarbeiten drei Paar Gummistiefel als Inventarstücke beigestellt.

(A. Z. 78/47; M.Abt. 1 — 519/47.)

Den Brandmeistern Franz Lukoschitz und Eduard Niederlechner wird die Prüfungstaxe für die Ablegung der Meisterprüfung bei der Innung der Rauchfangkehrer im Betrag von je 100 S rückvergütet.

(A. Z. 81/47; M.Abt. 1 — B 1 —78/45.)

Dem Dipl.-Ing. Waldemar Tschinkel wird von den Kosten eines infolge eines Dienstunfalles notwendig gewordenen Zahnersatzes ein Betrag von 400 S rückvergütet.

(A. Z. 105/47; M.Abt. 2 — Allg. 229/47.)

1. Anna Berger, Karl Buchinger, Johann Enzmann, Josef Felkel, Adolf Fischer, Otto Freihammer, Bernhard Hasterlik, Johann Hofbauer, Anton Holowitz, Irene Kohn, Johann Kolar, Johann Krippner, Friedrich Madera, Wilhelmine Muffat, Franz Richter, Josef Schmid, Amalie Schönfeld, Anton Teply, Ernst Wanicek, Leopold Wiesinger und Gustav Wohlschläger werden, und zwar alle mit Ausnahme Johann Krippners, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der im vorgelegten Verzeichnis angeführten Einreihung in definitiver Eigenschaft unterstellt.

2. Den im Verzeichnis genannten Beamten werden die im einzelnen angeführten Zeiträume für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 109/47; M.Abt. 2 — a/P 444/46.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommenen Beamtin Frieda Peschka wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 13. März 1938 bis 30. November 1938 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Die Zeit vom 1. Dezember 1938 bis 25. Mai 1945 wird gemäß § 142 der Dienstordnung für die Vorrückung in die höheren Bezüge und für den Fall der Genehmigung des Antrages III (Kompetenz des Stadtsenates) für die Bemessung der Ruhe- oder Versorgungsgenüsse angerechnet.

(A. Z. 82/47; M.Abt. 1 — 453/47.)

Die Löhne der Arbeitskräfte des Wirtschaftsbetriebes des Weingutes Gumpoldskirchen und Maria-Enzersdorf werden mit Wirksamkeit vom 1. März 1947 wie folgt festgesetzt:

Für Vorarbeiter 1.40 S je Stunde
Für Arbeiter 1.20 S je Stunde
Für Arbeiterinnen 1.10 S je Stunde
Für Hilfsarbeiter —.90 S je Stunde
Für Kutscher ein Wochenlohn in Höhe von 68 S.

(A. Z. 107/47; M.Abt. 2 — c/859/858/857/47.)

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe für die Dienstverträge über die Verwendung des Professors Karl Jindracek und über die Anstellung des Dr. Philipp Ruff und Professors Friedrich Wildgans als Musikkonsulenten der Stadt Wien werden genehmigt.

(A. Z. 108/47; M.Abt. 2 — d/R 1291/46.)

Dem ehemaligen städtischen Pensionisten Camillo Reichel wird ab 1. Juni 1945 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe von 75 Prozent des normalmäßigen Ruhegenusses auf Lebensdauer zuerkannt.

(A. Z. 110/47; M.Abt. 2 — b/H 852/47.)

Dem Vertragsarbeiter Karl Hadamovsky wird für seinen am 18. Mai 1922 geborenen Sohn Wilhelm gemäß § 18 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien die Kinderzulage ab 1. April 1947 für die Zeit seiner Studien an der Fachgruppe Geisteswissenschaften vorläufig, längstens jedoch bis 31. März 1949, gewährt.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A. Z. 79/47; M.Abt. 1 — 4500/46.)

Neuregelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Arbeitskräfte des Bäckereibetriebes der Stadt Wien.

## Gemeinderatsausschuß VI

### Sitzung vom 25. April 1947

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Bock, Kammermayer, Koci, Maller, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Friedl, die SRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dr.-Ing. Tillmann, BR. Dr.-Ing. Maetz.

Entschuldigt: Die GRe. Dinstl, Dr. Fischer, Kaschik, Kromus.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. 149/47; M.Abt. 24 — 4754/1/47.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten des städtischen Wohnhauses XIV, Penzinger Straße Nr. 150—166, Haus 19, mit einem Gesamterfordernis von 300.000 S wird genehmigt. Die Bedeckung ist im Budget 1947 in Rubrik 811/71 enthalten.

(A. Z. 194/47; M.Abt. 26 — Rw 1/1/47.)

Die Instandsetzung nach Kriegsschäden in der Rettungshauptwache III, Radetzkystraße 1 (Mitteltrakt Hintere Zollamtsstraße) mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 69.500 S. die im Haushaltsplan 1947 unter Ausgaberubrik 515/71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, vorgesehen ist, wird genehmigt.

Die einzelnen Arbeiten sind im Wege freier Vereinbarungen durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 205/47; M.Abt. 29/H — 220/47.)

Die Behebung der durch Unterwaschungen und Auskolkungen entstandenen Schäden an der Uferböschung bei der Ausmündung des rechten Hauptsammelkanales in den Donaukanal wird mit einem Kostenaufwand von 35.000 S genehmigt. Dieser Betrag ist im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947, Anlagenerhaltung unter der 1.525.000 S umfassenden Rubrik 623/20 bedeckt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Baufirma Ing. C. Auteried & Co., Wien IV, Wohllebengasse 14, übertragen.

(A. Z. 208/47; M Abt. 18 — 490/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Dienststück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Für das im Plane Nr. 1866 der M.Abt. 18 — 490/47 mit den Buchstaben a bis g (a) umschriebene Plangebiet der Oberlissen in Gerasdorf im 21. Bezirk wird gemäß § 8, Punkt 2. der BO. für Wien die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt.

(A. Z. 211/47; M.Abt. 28 — 349/47.)

Die Instandsetzung der Makadamdecken in Fahrbahnen und Gehwegen nach Aufgrabungen wird auf Grund der vorgelegten Anbote in nachstehender Weise vergeben:

Für die Bezirke: I, IV bis VIII, XII bis XVII sowie die Außengebiete XIV, Penzing (neueingemeindeter Teil), und XXIV, Mödling: Karl Voitl, Wien XVI, Enenkelstraße 23.

Für die Bezirke: II, IX, XVIII bis XXII sowie die Außengebiete XXI, Floridsdorf (neueingemeindeter Teil), XXII, Groß-Enzersdorf, und XXVI, Klosterneuburg: Johann Schußmann, Wien VII, Lindengasse 7.

Für die Bezirke: III, X, XI sowie die Außengebiete XXIII, Schwechat, und XXV, Liesing: Firma Überland, Wien IV, Brahmsplatz 2.

(A. Z. 147/47; M.Abt. 24 — 4742/1/47.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten des städtischen Wohnhauses V, Gassergasse 24—26, Haus 2, mit einem Gesamterfordernis von 252.000 S wird genehmigt. Die Bedeckung ist im Budget 1947 in Rubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 148/47; M.Abt. 24 — 4743/1/47.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten des städtischen Wohnhauses V, Gassergasse 24—26, Haus 3, mit einem Gesamterfordernis von 303.000 S wird genehmigt. Die Bedeckung ist im Budget 1947 in Rubrik 811/71 enthalten.

(A. Z. 185/47; M.Abt. 26 — XI AH 39/6/47.)

Die Fortsetzung der im Jahre 1946 begonnenen Behebung von Kriegsschäden an dem städtischen Amtshaus XI, Enkplatz 2 wird mit dem auf der Ausgaberubrik 618/71, Gebäudeerhaltung — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Kostenbetrag von 198.000 S genehmigt. (Gesamtkostensumme 235.000 S.)

Die Baumeisterarbeiten werden der Bauunternehmung G. A. Wayß, Wien I, Dr. Karl Lueger-Ring 8, übertragen.

Die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 175/47; M.Abt. 26 — Kr 39/3/47.)

1. Die Entfernung der Splitterschutzanschüttung und die Schüttabfuhr im Elisabethspital, XV, Huglgasse 1/3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 30.000 S, die im Haushaltsplan 1947 unter Ausgaberubrik 513, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, vorgesehen ist, wird genehmigt.

2. Die Übertragung dieser Arbeiten an die Firma Hinteregger und Fischer, I, Reichsratsstraße 9, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Februar 1947 und Briefes vom 10. März 1947 wird bewilligt.

(A. Z. 161/47; M.Abt. 28 — 2671/46.)

1. Die Beseitigung der restlichen oberirdischen Löschwannen von den öffentlichen Verkehrsflächen des 1., 3., 4. und 6. Bezirkes und die Wiederinstandsetzung der Pflasterdecken wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 70.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung des Abbruches der Löschwannen im 6. Bezirk wird der Bauunternehmung Sebastiano Spiller, Wien XVIII, Wallrießstraße 71—72, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Februar 1947 und Schreibens vom 12. Februar 1947 und die Durchführung des Abbruches der Löschwannen im 1., 3. und 4. Bezirk wird der Straßenbauunternehmung Viktor Blahaut, Wien VIII, Pfeilgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Februar 1947 und Schreibens vom 10. März 1947 übertragen.

Die Gesamtkosten sind auf IA — 6054, Reichsmittel für bauliche Kriegssachschäden, gedeckt.

(A. Z. 193/47; M.Abt. 24 — 4702/7/47.)

Die Mehrkosten von 37.000 S bei einem Gesamtkostenbetrag von 57.000 S für die durch die Baugesellschaft m. b. H. Edgar u. Co., II, Gredlerstraße 10, durchzuführenden Abbruch-, Sicherungs- und Verführungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage XIX, Heiligenstädter Straße 15, Stiege 14 (Dittes-Hof), werden genehmigt und auf Ausgaberubrik 811/71 verwiesen.

(A. Z. 173/47; M.Abt. 34 — Aufz. 35/46.)

Die Fortsetzung der Arbeiten zum Einbau eines Lastenaufzuges im Sachbeihilfenlager der M.Abt. 12, VIII, Josefstädter Straße 95—97, wird mit den auf der Post 51, Bauliche Investitionen, der Ausgabenrubrik 618, Gebäudeerhaltung, bedeckten Gesamtbeträgen von 43.000 S genehmigt.

(A. Z. 197/47; M.Abt. 24 — 4609/5/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaues des bombenbeschädigten städtischen Wohnhauses III, Neulinggasse 39, Stiege 3 bei einem Gesamterfordernis von 91.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 141/47; M.Abt. 30 — K/F/7/47.)

Die Selbstkosten für die Räumung der Senkgruben im gesamten Wiener Gemeindegebiet werden auf Grund eines Gebührensatzes von 5.70 S je Kubikmeter bei Leistungen in der normalen Arbeitszeit und von 6.20 S je Kubikmeter bei Leistungen an Sonn- und Feiertagen, beziehungsweise in Überstunden vergütet, wobei die abgeführte Menge des Senkgrubeninhaltes nach dem Inhalte des Kessels des zur Räumung verwendeten Fäkalienkraftwagens festgestellt und eine Mindestgebühr von 17.10 S, beziehungsweise 18.60 S eingehoben wird.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 195/47; M.Abt. 27/X/ST/1/47.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung von 39 kriegsbeschädigten Wohnungen der städtischen Wohnhausanlage X, Angeligasse 78/80, Stiege I bis IV mit einem Kostenbetrag von 45.000 S werden genehmigt und die Bauausführung an die Firma Gebrüder Schlarbaum, Wien VI, Hofmühlgasse 20, nach dem Anbot vom 14. März 1947 vergeben.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 189/47; M.Abt. 29 — 942/47.)

1. Zur Vermeidung der Überschwemmungsgefahr in den durch Dammbeschädigungen am Schwechatfluß gefährdeten Gebieten von Kaiser-Ebersdorf wird in Fortsetzung der im Jahre 1946 begonnenen Arbeiten die Behebung der noch verbliebenen Kriegsschäden an den Dämmen des Schwechatflusses durch die Bauunternehmung Ing. Viktor Kleihs, III, Traungasse 11, und die Zimmermeisterfirma A. Hurka, Fischamend, als zweites Baustadium zu den Bedingungen ihrer Anbote vom 1. März 1947 und 6. März 1947 genehmigt.

2. Das auflaufende Kostenerfordernis von 68.000 S wird genehmigt. Dieser Betrag ist im Hauptvoranschlag 1947 in der Rubrik 622, Brücken und Wasserbau, unter Post 71 bedeckt.

(A. Z. 209/47; M.Abt. 29/H/270/1947.)

Die Instandsetzung der Hafenzufahrtstraße Lobau (Behebung von Bomben- und Witterungsschäden) wird mit einem Kostenaufwand von 65.000 S genehmigt. Dieser Betrag ist im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen unter der 410.000 S umfassenden Rubrik 625/71 bedeckt.

Die Durchführung der Bauarbeiten wird der Baufirma Hans Zehethofer, Wien XVII, Frauenfelderstraße 14, übertragen.

(A. Z. 192/47; M.Abt. 29 — 988/47.)

Für den Neubau der Grünauerbachbrücke im Zuge der Wientalstraße wird der genehmigte Sachkredit M.Abt. 29 — 2312/46 von 86.000 S um 46.000 S auf 132.000 S erhöht.

Die Ausgabe ist in der Ausgaberubrik 622/71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

Die Arbeit verbleibt der Firma Auteried & Co., Wien IV.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A. Z. 176/47; M.Abt. 26 — I AH 25/ zu 3/47.)

Die Sicherungsarbeiten an dem städtischen Amtshaus I, Zelinkagasse 1—Neutorgasse 18 werden mit dem auf der Ausgaberubrik 618/71, Gebäudeerhaltung — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Sachkredit von 45.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten einschließlich Schuttentfernung sind an die Bauunternehmung Nikolaus Inkey, VI, Linke Wienzeile 4, zu vergeben.

Die sonst anfallenden Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 190/47; M.Abt. 32/I/33/47.)

In Fortsetzung der im Jahre 1946 begonnenen Arbeiten für die Fertigstellung der Warmwasserpumpenheizung mit Ölfeuerung in der Mag.Abt. 39, Städtische Prüfungs- und Versuchsanstalt, Wien I, Lichtenfelsgasse 2, wird die Ausgabe von 12.000 S auf Ausgaberubrik 618/51 genehmigt.

(A. Z. 210/47; M.Abt. 28 — 670/47.)

Die Instandsetzung der Kriegsschäden in der Veronikagasse O.Nr. 48—50, Rötzergasse O.Nr. 15, 41, 48, Jörgerstraße O.Nr. 1—5, 15, 17, 33, 35, 2—6, 20, 32—36, Jörgerstraße, Kreuzung Martinstraße, Sautergasse O.Nr. 7, Mariengasse O.Nr. 2 und diverser kleinerer Schäden an anderen Stellen im 16. Bezirk mit einem voraussichtlichen Kostenbetrage von 80.000 S, welcher auf Ausgaberubrik 621/71 bedeckt ist, wird genehmigt.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Novy.

(A. Z. 206/47; M.Abt. 24 — 4701/13/47.)

Der Wiederaufbau des in städtischer Verwaltung stehenden kriegsbeschädigten Wohnhauses I, Grillparzerstraße 5, Einlaufzahl 215 des 1. Bezirkes, im ursprünglich bestandenen Umfang mi einem hiefür erforderlichen Sachkredit von 190.000 S wird genehmigt. Die Kosten erscheinen unter 811/71 bedeckt.

(A. Z. 203/47; M.Abt. 24 — 4401/43/47.)

Die Ausführung der in der Zusammenstellung angeführten Arbeiten für den Bau der Siedlungsanlage Rodaun ist der Firma Böhler-Stahlbau G. m. b. H., XIX, Blaasstraße 21—23, zu übertragen. Die Kosten finden in der Rubrik 617/51 des Hauptvoranschlages für das Jahr 1947 ihre Bedeckung.

A. Z. 187/47; M.Ab. 27/XV E 10/3/47.)

Die Demolierungsarbeiten beim städtischen Wohnhaus XV, Mariahilfer Straße 225 werden auf Grund des gelegten Anbotes vom 17. März 1947 an die Abbruchsunternehmung Ida Reitmeier, Wien XIV, Zehetnergasse 10, gegen Überlassung des gesamten Altmaterials übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 200/47; M.Abt. 33 — M/46/47.)

Die Anschaffung von 5000 Winkelanspannungen für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 70.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Ing. Karl und Albert Kruch, Wien XII, Aßmayergasse 66, übertragen.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 631/71 bedeckt.

(A. Z. 204/47; M.Abt. 24 — 4607/12/47.)

Die Durchführung der Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Stiege 5 der städtischen Wohnhausanlage V, Josef Schwarz-Gasse 11—13, Domeshof, durch die Firma Pittel & Brausewetter, Wien V, Margaretenstraße 110, bei einem Gesamterfordernis von 73.700 S, wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 188/47; M.Abt. 32/I/34/47.)

In Fortsetzung der im Jahre 1946 begonnenen Arbeiten für die Fertigstellung des Einbaues einer Ölfeuerung in der Heizanlage der Feuerwehrzentrale Am Hof wird die Ausgabe von 12.000 S auf Ausgaberubrik 618/51 genehmigt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 186/47; M.Abt. 26 — Sch 8/3/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an der städtischen Schule II, Novaragasse 30 wird ein auf der Ausgaberubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckter Sachkredit von 58.000 S bewilligt.

(A. Z. 191/47; M.Abt. 29 — 953/47.)

Für die Wiederherstellung der August Ritt-Brücke über den Mauerbach wird der genehmigte Sachkredit, M.Abt. 29 — 2580/46, von 81.000 S um 46.000 S auf 127.000 S erhöht.

Das Erfordernis ist in der Ausgaberubrik 622/71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

Die Arbeit verbleibt weiterhin der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions AG., Wien X.

(A. Z. 207/47; M.Abt. 18 — 2052/46.)

Unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes und Aufschließung der Erweiterung des Dauerkleingartengebietes Nr. 19, für das im Plan Nr. 1835, M.Abt. 18 — 2052/46, mit den Buchstaben rot a bis e (a) umschriebenen Plangebiet südöstlich des Wasserbehälters Michaelerberg im 18. Bezirk, werden auf Grund des § 1 der BO, für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 1835 (Beilage 2 und 3) rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

2. Die im Plan braun strichliert gezogene Linie hat als Grenze der Erweiterung des Kleingartengebietes Nr. 19 zu gelten.

3. Die im Plan vorgesehenen Wege 1, 2, 4 und 8 sind von den Kleingärtnern in die genehmigte Höhenlage zu bringen, nach den im Plan ersichtlich gemachten Querprofil begehbar herzustellen und dauernd zu erhalten. Diese Wege sind während der Sommerzeit für den öffentlichen Verkehr tagsüber bis zum Eintritt der Dunkelheit offen zu halten.

Entlang dieser Verkehrsflächen und der Grenzen der Kleingartenanlage sind Abfriedungen in der Form von lebenden Hecken, höchstens 1,50 Meter hoch, zu setzen, und zwar so, daß die zur Aufstellung gelangenden Abfriedungen gegen die Gärten zu stehen kommen, damit sie von den Verkehrsflächen aus gedeckt erscheinen.

5. Die Wege 5, 6, 3 und 7 sind als öffentliche Wege von jeder Absperrung freizuhalten.

6. Die im Plan entlang der Wege eingezeichneten Grünstreifen sowie die grün schraffierten Grundflächen sind von der Verstellung durch Hütten freizuhalten.

7. Auf den im Plan gelb angelegten Losflächen können Sommerhütten errichtet werden, deren Ausmaß zehn Prozent der Losgröße, jedoch höchstens 35 Quadratmeter betragen darf. Die Bauführung hat nach den Bestimmungen der Kleingartenordnung zu erfolgen. Mansardendächer werden nicht zugelassen.

8. Die außerhalb der Kleingartenanlage im Plan als Grünland ausgewiesenen Flächen dürfen zu kleingärtnerischen Zwecken nicht verwendet werden.

9. Die im Plan blau eingeschriebenen und unterstrichenen Zahlen haben als künftige Höhen zu gelten.

10. Die im Plan, Beilage 2, lila eingezeichneten Querprofile werden in Antrag gebracht.

(A. Z. 196/47; M.Abt. 24 — 4711/3/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaues des bombenbeschädigten städtischen Wohnhauses, III, Rüdengasse 8—10, Stiege 9, bei einem Gesamterfordernis von 104.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Ausgaberubrik 811/71 bedeckt.

## Gemeinderatsausschuß IX

### Sitzung vom 25. April 1947

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl, die GRe. Dr.-Ing. Hengl, Droz, Kammermayer, Krämer, Matourek, Resniczek; ferner SR. Dr. Walz, Dr. Riefler, Abteilungsleiter Dr. Jungwirth, Dr. Schönbauer, Dr.-Ing. Menzel, OMagR. Dr. Mayer.

Entschuldigt: GRe. Jirava, Groß, Heigelmayr, Winter.

Abwesend: GR. Dr. Soswinski.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Resniczek.

(A. Z. 204/47; M.Abt. 57 Tr — 1181/47.)

Der Abschluß des vorgelegten Kaufvertrages, wonach die Stadt Wien eine Teilfläche des Grundstückes 447/4, E. Z. 9, Grundbuch Gumpoldskirchen, im Ausmaße von 29,60 Quadratmeter in das Eigentum der Ehegatten Franz und Leopoldine Frais und eine Teilfläche desselben Grundstückes im Ausmaße von 56.50 Quadratmeter ins öffentliche Gut überträgt, wogegen Franz und Leopoldine Frais einen Kaufpreis von 150 S an die Stadt Wien bezahlen, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A. Z. 205/47; M.Abt. 57 Tr — 928/47.)

Die Bezahlung des von der Firma E. Fritsch & Co., XIII, Trauttmannsdorfgasse 12, für Rechnung der Stadt Wien anläßlich der Erwerbung des Barackenlagers in Stammersdorf an die Sowjetverwaltung für Vermögen in Ost-Österreich gelieferten Glases (247.63 Quadratmeter) im Betrage von 2246.67 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Resniczek.

(A. Z. 206/47; M.Abt. 57 Tr — 524/47.)

Die nicht auf Kosten der Stadt Wien zu erfolgende Abteilung des städtischen Grundstückes 249/1 in E. Z. 141 des Grundbuches Lainz gemäß dem Abteilungsplane des Technischen Rates, Ing. Egon Magyar, vom 3. Februar 1947, G. Z. 3150, und

2. die satz- und lastenfreie Übertragung der in diesem Plane ausgewiesenen provisorischen Grundstücke (249/5, 249/6 und 249/7) im Gesamtausmaße von 325,30 Quadratmeter in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Katastralgemeinde Lainz wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Droz.

(A. Z. 208/47; M.Abt. 55 — 10385/47.)

Für den durch die Tariferhöhungen der städtischen Verkehrsbetriebe bedingten Mehraufwand an Beförderungskosten für Schüler der Volks-, Haupt- und Sonderschulen wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen unter Post 25, Fahrauslagen für Lehrausflüge und Bäderbesuche, Transportkosten (derzeitiger Ansatz 65.900 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen unter Post 4 b, Miete und Anerkennungszins einschließlich Ersätze, zu decken ist.

(A. Z. 209/47; M.Abt. 56 — 275/2 — II/47.)

Für den im Bereich der städtischen Handelsakademien und kaufmännischen Wirtschaftsschulen durch Schneesäuberungsarbeiten, Freilegung von Dach- und Regenabfallrinnen, Behebung von Frostschäden an den Wasserleitungs- und Heizanlagen usw., entstandenen Mehraufwand wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, unter Post 20, Gebäude- und Gartenerhaltung (derzeitiger Ansatz 3500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, unter Post 2, Schul-, Kurs- und Kostgelder, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Matourek.

(A. Z. 210/47; M.Abt. 54 — 32/55/47.)

Der Abverkauf der aus der gesprengten Straßenbrücke über den Schleusenkanal in Nußdorf bei Objekt 115 lagernden 40 Tonnen Alteisen (Schrott) an die Firma Wiener Eisen- und Metallverwertungs-Aktiengesellschaft, Wien XV, Mariahilfer Straße 202, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A. Z. 211/47; M.Abt. 54 — 32/33/47.)

Der Abverkauf der aus der zerstörten Franzensbrücke über den Donaukanal lagernden, zirka 600 Tonnen Alteisenbestandteile an die Firma Eduard Maichle, Wien III, Stelzhammergasse 4, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A. Z. 212/47; M.Abt. 56 — 670/1 — 47.)

Der Antrag, an den Frauenberufsfachschulen der Stadt Wien für die Ausfertigung einer Gleichschrift von Zeugnissen aller Art eine Verwaltungsgebühr von 4.50 S einzuheben, wird genehmigt. (An GRA. II, StSen., GR.)

(A. Z. 213/47; M.Abt. 56 — 670/47.)

Der Antrag, an den städtischen Handelsakademien und städtischen kaufmännischen Wirtschaftsschulen für die Ausfertigung einer Gleichschrift von Zeugnissen aller Art eine Verwaltungsgebühr von 4.50 S einzuheben, wird genehmigt. (GRA. II, StSen., GR.)

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 214/47; M.Abt. 57 Tr — 1/47.)

Der Verkauf der zur Arrondierung der Liegenschaft E. Z. 594, Grundbuch Innere Stadt, erforderlichen Teilfläche des Grundstückes 1690/1 öffentliches Gut der Katastralgemeinde Innere Stadt, im Ausmaße von 11,38 Quadratmeter an Herrn Viktor Hauswirth und Frau Gertrude Zinsler geborene Hauswirth um den Kaufpreis von 11.400 S wird zu den Bedingungen des mit den Käufern formulierten Kaufvertrages genehmigt. (StSen., GR.)

(A. Z. 215/47; M.Abt. 57 — V 6915/46.)

Die Vermietung eines Teiles des städtischen Grundstückes 2065/4 in E. Z. 1419 des Grundbuches Leopoldstadt im 2. Bezirk, Prater, im Ausmaße von 1600 Quadratmeter an die Freudenauer Schamottefabrik, I, Christinengasse 4, auf die Dauer von 15 Jahren zu den bisherigen Bedingungen wird genehmigt. Bei Eintritt wesentlich veränderter Verhältnisse wird die Neuregelung des Mietzinses vorbehalten.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A. Z. 216/47; M.Abt. 54 — 21/437/46.)

Die Anschaffung von 25.500 Lernbüchern und 73.000 Klassenlesestoffen für sämtliche Wiener Pflichtschulen im Gesamtkostenbetrage von 200.900 S beim Verlag für Jugend und Volk, Wien I, Tiefer Graben 7, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Droz.

(A. Z. 217/47; M.Abt. 55 — 10384/47.)

Für den Mehraufwand zur Anschaffung von Drucksorten für das Pädagogische Institut der Stadt Wien wird im Voranschlag 1946, zu Rubrik 912, Pädagogisches Institut, unter Post 26, Kanzleierfordernisse, Drucksorten, Vorlesungsverzeichnisse (derzeitiger Ansatz 3500 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 960 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 912, Pädagogisches Institut, unter Post 3 b, Vorlesungsgelder und Laboratoriumsbeiträge, zu decken ist.

(A. Z. 218/47; M.Abt. 56 — 359/2/47.)

Ab 1. Mai 1947 werden bei nicht termingemäßer Zahlung der Schul- und Kursgebühren an den Städtischen Handelsakademien, an den Städtischen kaufmännischen Wirtschaftsschulen, an den Gewerblichen und hauswirtschaftlichen Berufsfachschulen der Stadt Wien, an den Städtischen Berufsschulen hinsichtlich des freiwilligen Besuches, an den Uhrmacherlehrwerkstätten der Stadt Wien, Verzugszinsen im Ausmaß von jährlich 6 Prozent ab Fälligkeitstag, Mahngebühren mit 1 Prozent des eingemahnten Rückstandes, mindestens aber mit 50 Groschen und Einhebungsgebühren mit der doppelten Höhe der Mahngebühren eingehoben.

Der Anfall der Mahngebühren hat zwei Tage nach Übergabe der Mahnungen an die Post, jener der Einhebungsgebühren bei der Intervention des Exekutionsdienstes zu erfolgen. (GRA. II, StSen., GR.)

Berichterstatter: GR. Dr.-Ing. Hengl.

(G. Z. 219/47; M.Abt. 57 Tr — 1434/1947.)

Die Rückstellung der mit Erlaß des Reichsministers für Finanzen vom 23. Jänner 1943, Zahl 0.5300 — 1216/VI, aus dem eingezogenen Vermögen des Stiftes Klosterneuburg an die Stadt Wien eingewiesenen forstlich genutzten, im Gemeindegebiet Wien gelegenen Grundstücke im Ausmaße von 2106'537 Hektar und

2. der mit Erlaß des Reichsministers für Finanzen vom 5. Oktober 1943, Zahl 0.5300 — 608/VI, an die Stadt Wien eingewiesenen Waldkomplexe Obersberg und Falkenstein in Schwarzau im Gebirge des Stiftes Klosterneuburg im Ausmaß von zirka 145 Hektar an das Stift Klosterneuburg wird genehmigt.

Die Stadt Wien als außerbücherliche Eigentümerin dieser Waldbesitzungen stellt die Grundstücke samt Objekte und Zubehör gemäß § 1, Abschnitt 1 und 2, des Bundesgesetzes vom 26. Juli 1946, BGBl. Nr. 156, in dem derzeitigen Zustande zurück. Der Wiener Magistrat wird ermächtigt die hinsichtlich der Erträgnisse des Besitzes und der Rückführung des stiftlichen Forstpersonals erforderlichen Vereinbarungen zu schließen. (An StSen., GR.)

(G. Z. 220/47; M.Abt. 56 — 716/14 — 47.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Baustelle „K" werden an die Firma Dipl.-Ing. Franz Katlein, Stadtbaumeister, Wien VII, Siebensterngasse 42—44, mit einem Gesamterfordernis von 50.000 S, vergeben. Diese Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1947 Ausgabenrubrik 915/71, Außerordentliche Ausgaben, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt.

---

## Gemeinderatsausschuß XI

### Sitzung vom 15. April 1947

Vorsitzender: GR. Koci.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GRe. Bauer, Groß, Fischer, Jacobi, Ruthner.

Entschuldigt: GR. Dr. Altmann, Platzer, Dr. Kresse, Leibetseder, Prutscher.

Schriftführer: Panos.

Berichterstatter: GR. Ruthner.

(A Z. 31/47; M.Abt. 66 — 184/46.)

1. Für landwirtschaftliche Erhebungen (Viehzählungs- und Gemüseanbauerhebungen durch ehrenamtliche Zähler) wird für das Jahr 1946 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 8000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1122, Statistische Abteilung, unter Post 29, Landwirtschaftliche Erhebungen, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A. Z. 36/47; M.Abt. 66 — 184/46.)

2. Für Viehzählungs- und Gemüseanbauerhebungen durch ehrenamtliche Zähler wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 1122, Statistik, unter Post 29, Landwirtschaftliche Erhebungen (derzeitiger Ansatz 8000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1200 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 311, Körpersport, unter Post 22, Erhaltung der Geräte und Einrichtungsgegenstände in den Turnsälen, auf Schulspielplätzen und Sportplätzen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Fischer.

(A. Z. 35/47; M.D. Pr. 12/46.)

Für Lichtbildaufnahmen der Nachrichtenstelle wird im Voranschlag 1945 zu Rubrik 012, Nachrichtenstelle, unter Post 36, Betriebserfordernisse (derzeitiger Ansatz 670 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 380 S genehmigt, die in Mehreinnahmen, Minderausgaben, nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 012, Nachrichtenstelle, Fortdauernde Einnahmen, in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A. Z. 33/47; M.Abt. 65 — 6336/46.)

Die vom ehemaligen Maler- und Anstreichermeister Ferdinand Eberl, Wien IX, Rögergasse 5, wegen seiner erfolglosen Führung einer Schadenersatzklage der Stadt Wien rückzuersetzenden Prozeßkosten im Betrage von 717.80 S werden wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A. Z. 38/47; M.D. 479/47.)

Für Anerkennungsgaben zur Ehrung verdienter Hausgehilfen wird für das Jahr 1947 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 5000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1101, Präsidialausgaben, unter Post 33, Ehrengaben an Hausgehilfen mit langjähriger Dienstzeit, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Bauer.

(A. Z. 37/47; F. Z. E 1/7/5/47.)

Für die Herstellung von acht Löschwagenaufbauten auf vorhandene Chassis sowie die Anschaffung von zwei neuen Chassis und Herstellung von Rüstwagenaufbauten als Ersatz für Verluste durch Kriegseinwirkung wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar (derzeitiger Ansatz 300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 178.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar, zu decken ist.

---

## Gemeinderatsausschuß XII

**Sitzung vom 17. April 1947**

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: StR. Dr. Exel; die GRe. Hummel, Kromus, Lauscher, Marek, Mazur, Muhr, Peischl, Ing. Rieger, Tanzer, Jacobi sowie GenDior. Resch, die Dioren. Ing. Benesch, Ing. Stremayr und die VDioren. Dr. Horak, Velan.

Entschuldigt: VBgm. Speiser.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Dior. Ing. Benesch der Wiener Verkehrsbetriebe, Dior. Ing. Stremayr der Wiener Elektrizitätswerke und VDior. Dr. Horak der Wiener Gaswerke erstatten Situationsberichte über ihre Unternehmungen. Über Antrag von GR. Hummel wird beschlossen, die Berichte zur Kenntnis zu nehmen und den Direktionen sowie den Arbeitern und Angestellten dieser Unternehmungen den Dank und die Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit auszusprechen.



Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Ing. Stremayr.

(A. Z. XII/14/47; M.Abt. XII/399/47.)

1. Der Ausbau des 30-kV-Kabelnetzes für 1947 wird bewilligt und hiefür ein Sachkredit in der Höhe von 400.000 S genehmigt.

2. Im Finanzplan zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1947 der Wiener Elektrizitätswerke wird eine neue Kreditpost 83 a, Ausbau des 30-kV-Kabelnetzes 1947, mit einem für 1947 erforderlichen Geldbedarf von 400.000 S eröffnet. Die Ausgabe ist aus den aus den Abschreibungsbeträgen verfügbaren Mitteln und aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

(A. Z. XII/16/47; M.Abt. XII/427/47.)

Die Erneuerung der Dreieckswicklung des Umspanners V im Umspannwerk Süd mit 58.000 S, die Verstärkung und der Einbau neuer Funkenlöscheinrichtungen für zwei Schnellschalter im Umspannwerk Schmelz mit 24.000 S, die Verstärkung und der Einbau neuer Funkenlöscheinrichtungen für vier Schnellschalter im Unterwerk Weißgerber mit 48.000 S, die Anschaffung von neuen Glattblechkesseln und Ölkühlern für die Umspanner I und III im Umspannwerk Favoriten mit 160.000 S wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 290.000 S ist im Finanzplan zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1947 der Wiener Elektrizitätswerke unter Post 77 bewilligt.

Berichterstatter: Dior. Ing. Benesch.

(A. Z. XII/12/47; M.Abt. XII/394/47.)

Die Instandsetzungsarbeiten an den bombenbeschädigten Gebäuden des Bahnhofes Meidling, zwecks Unterbringung der Erhaltungsstelle für Hochbau, wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 120.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1947 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 120.000 S nachträglich unter der neuen Post 98 b sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Finanzplan unter der Post 106 vorgesehenen Ansatz von 975.000 S zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan angegebenen Art zu bedecken.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

(A. Z. XII/13/47; M.Abt. XII/395/47.)

Der Wiederaufbau des Schmiedegebäudes in der Oberbauwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 65.000 S bewilligt, der im Wirtschaftsplan 1947 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 65.000 S nachträglich unter der neuen Post 98 a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Finanzplan unter der Post 106 vorgesehenen Ansatz von 975.000 S zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan angegebenen Art zu bedecken.

(A. Z. XII/15/47; M.Abt. XII/411/47.)

Die Anschaffung eines fahrbaren Kompressors für die Abteilung für elektrische Anlagen bei der Firma Armstrong Withworth, England, wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit in der Höhe von 49.000 S bewilligt, der den im Wirtschaftsplan 1947, Post 33, vorgesehenen Geldbedarf um 11.000 S übersteigt. Gleichzeitig wird der in Post 33 sichergestellte Geldbedarf von 38.000 S auf 49.000 S erhöht. Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan angegebenen Art zu bedecken.

# Baubewegung

vom 23. April bis 29. April 1947

**Neubauten:**

19. Bezirk: Grinzinger Allee 34, Einfamilienhaus, H. Raffelsberger, 1. Dr. Karl Lueger-Ring 12, Bauführer Firma Pittel und Brausewetter, 4, Gußhausstraße Nr. 16 (M.Abt. 37 — Bb 19/110/47).

**Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:**

1. Bezirk: Stubenring 18, Versicherung Heimat, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Bergmann & Co., 6, Bürgerspitalgasse 4 (36/5638).

„ „ Stubenring 6, Sicherungsarbeiten (Büro), August Hammer, im Hause, Bauführer Bmst. A. Quixtner u. Widter, 14, Linzer Straße 38 (36/5439).

„ „ Schulerstraße 4, Aussparung an der Feuermauer, Käthe Regentik, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Bmst. und Arch. Ferd. Böhms Witwe, 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (36/5463).

„ „ Wipplingerstraße 30, Eingangsverlegung (Lokal), Ing. Adalbert Jarosch, im Hause, Bauführer unbekannt (36/5467).

„ „ Schubertring 6, Errichtung einer Waschküche, Kuranstalt „Hebe“, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Trilety, 3, Mohsgasse 33 (36/5514).

„ „ Schallautzerstraße 4, Notdachherstellung, Hausverwaltung Franz Herbert, 9, Porzellangasse 45, Bauführer Zmst. Anton Hagl, Gablitz bei Wien (36/5707).

„ „ Johannesgasse 29, Einbau einer Zwischendecke, Percy Adalbert Klünger, im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. Alois L. Schneider, 7, Kirchengasse 7 (36/5759).

2. Bezirk: Hollandstraße 10, Wiederinstandsetzung (Lokal), Matthias Jelesitz, 2, Taborstraße 11 b, Bauführer Bmst. und Arch. Alois Beringers Witwe, 18, Lacknergasse 83 (36/5469).

„ „ Am Tabor 6, 2. Stock, Errichtung einer Zwischenwand, Alex Friedmann, Kommanditgesellschaft, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. A. Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (36/5471).

„ „ Vorgartenmarkt, Neubau von vier Verkaufsständen, Therese Bräuer, Josef Volkmann, Josefa Volkmann, Josef Piribauer durch M.Abt. 23, Bauführer Bmst. Otto Achatz, 13, Hietzinger Hauptstraße 23 (36/5569).

„ „ Stuwerstraße 1, Wohnungsinstandsetzung, Karl Augusta, Gisela Festl, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Th. Lorbeer, 1, Marc Aurel-Straße 5 (36/5631).

„ „ Zirkusgasse 13, Errichtung eines Notdaches, Paul Gerin, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Dworak, 6, Gumpendorfer Straße 63 (36/5654).

„ „ Vereinsgasse 16, Deckeneinziehung usw., Hausverwaltung Dr. Donaths Witwe, 1, Operngasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Anton Leimer, 4, Plößlgasse Nr. 13 (36/5661).

3. Bezirk: Baumgasse 13, Instandsetzung der Dachkonstruktion, J. Plaschkowitz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (36/5496).

„ „ Erdbergstraße 30, Türdurchbruch, Josef Reilinger, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Viktor Laber, 3, Erdbergstraße 30 (36/5500).

„ „ Fasangasse 17, Absteifung der Fassadenmauer, Hausverwaltung Dr. Fritz Sukup, 1, Tuchlauben 14, Bauführer Hoch-, Eisenbeton-, Tief- und Straßenbau Bmst. Josef Jirgal, 1, Tuchlauben 14 (36/5517).

„ „ Ditscheinergasse 4, Werkstättenzubau, Andreas Fleischer, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Woyk u. Hellmich, 3, Hainburger Straße 34 (36/5744).

„ „ Gärtnergasse 4, Sicherungs- und Rohbauarbeiten, Victoria-Versicherungsgesellschaft, 1, Schottengasse 10, Bauführer Bmst. und Arch. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/5756).

„ „ Am Rundweg, E. Z. 2153 A, Aufstellung eines Wagenschuppens, Robert Peter, im Hause, Bauführer Bmst. Robert Ganns, 14, Linzer Straße 361 (36/5757).

„ „ Mohsgasse 8, Verbauung der Einfahrt, Bauführer Bmst. Hans Ehrhäusl, 3, Erdberger Lände 16 (36/5672).



4. Bezirk: Johann Strauß-Gasse 25, Instandsetzung des Badezimmers, Dr. Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Hradetz, 18, Riglergasse 11 (36/5485).

„ „ Schönburgstraße 17, Wohnungsteilung, Ing. Leopold Mayerhofer, im Hause, Bauführer Bmst. E. Them & Co., Kommanditgesellschaft, 1, Walfischgasse 15 (36/5612).

„ „ Wiedner Hauptstraße 76, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Josef Ziegler, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl & Co., Kommanditgesellschaft, 1, Lobkowitzplatz 1 (36/5709).

„ „ Wiedner Hauptstraße 52, Anna Skopek, im Hause, Bauführer Ing. K. Stigler u. Alois Rous Nachf. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/5591).

5. Bezirk: Brandmayergasse 36, Arbeitergasse 47, Wiederinstandsetzung (Garage), „Alag“, Allgemeine Lastautotransport-Ges. m. b. H., 13, Neue Welt-Gasse Nr. 5, Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (35/842).

„ „ Vogelsanggasse 32, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Dr. Karl Bechmann, 1, Plankengasse 2, Bauführer Bmst. und Arch. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/5434).

„ „ Margaretenstraße 94, Hofüberdeckung, Cyliax Druck vorm. Brüder Rosenbaum, im Hause, Bauführer Baurat Max Kaiser, 5, Margaretenstraße Nr. 70 a (36/5564).

„ „ Ziegelofengasse 21, Portalherstellung, W. Sima, im Hause, Bauführer Alfred Tuft, Geschäftseinrichtungen, 5, Margaretenstraße 112 (36/5647).

„ „ Gartengasse 9, Wiederinstandsetzung (Betriebsgebäude), Maria Braun, 5, Storkgasse 12, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (36/5716).

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 93, Deckenauswechslung, Dr. Karl Hlawatsch, 14, Linzer Straße 456, Bauführer Bmst. Ing. Karl Limbach, 6, Stumpergasse 64 (36/5499).

„ „ Mariahilfer Straße 11, Wiederinstandsetzung, Überdachung, R. Jaekel Nachf., im Hause, Bauführer unbekannt (36/5641).

„ „ Brückengasse 2, Auswechslung der Gewölbemauer, Heinrich Rosenfeld, im Hause, Bauführer Arch. Rudolf Graf, Baugeschäft, 12, Wolfganggasse 17 (36/5698).

„ „ Mollardgasse 52, Wiederinstandsetzung, Einstellraum, Karl Günthers Erben, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Baudischs Witwe, 12, Anton Scharff-Gasse 3 (36/5760).

7. Bezirk: Messepalast 1 (Messepalast, Trakt 19), Kriegsschadenbehebung; Bundesgebäudeverwaltung I, Wien. Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1001/47).

„ „ Kirchengasse 33, Durchbruch der Einfahrt, Friedrich Pizek, 7, Kirchengasse 31, Bauführer unbekannt (36/5502).

7. Bezirk: Mariahilfer Straße 88 (Bundesmobilienverwaltung), Kriegsschadenbehebung; Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1002/47).

" " Burggasse 121, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Hausverwaltung A. H. Drexler, 3, Rudolf v. Alt-Platz 7, Bauführer Bauunternehmung und Bmst. Ferdinand Böhms Witwe, 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (36/5580).

" " Kaiserstraße 11, Wiederinstandsetzung (Portal), Josef Raschhuber, im Hause, Bauführer unbekannt (36/5776).

8. Bezirk: Feldgasse 23, Bauabänderung (Garderobe), Josef Kunz, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, 9, Alser Straße 28 (36/5516).

" " Josefstädter Straße 58, Wiederinstandsetzung (Lokal), Julius Weissert, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Stojan, 6, Amerlingstraße 19 (35/5521).

" " Florianigasse 46, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus, Lilly Deuticke, 8, Skodagasse 14—16, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/5597).

9. Bezirk: Alser Straße 22, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Dr. Wolfgang und Erwin Hainisch, 19, Döblinger Hauptstraße 94, Bauführer Bmst. Josef Knollmeyer, 5, Schönbrunner Straße 143 (36/5663).

10. Bezirk: Südtiroler Platz — Zollexpositur, Wiederinstandsetzung (Lagerhalle), Karl Bobrowsky, 5, Hamburgerstraße 14, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (35/857).

" " Kennergasse 10, städtisches Wohnhaus, Abbruch- und Sicherungsarbeiten, Stiege 3 und 4, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/899).

11. Bezirk: Hasenleiten, Block II, Abbruch- und Sicherungsarbeiten, Stiege 6 und 7, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/900).

12. Bezirk: Altmannsdorfer Anger, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Josef Schöberl u. Sohn, im Hause, Bauführer unbekannt (35/846).

" " Rauchgasse 43, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Anton Bryma, im Hause, Bauführer Maschinenbau Franz Krenn, 14, Gusenleithnergasse 17 (35/847).

" " Breitenfurter Straße 45, Umbau einer Kesselfeuerung, Ing. Viktor Krejci, im Hause, Bauführer Feuerungsanlagen Viczen u. Reichel, 12, Breitenfurter Straße 45 (35/882).

" " Wertheimsteingasse 19, Kriegsschadenbehebung, Alois Weißbacher, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — Bb 12/173/47).

" " Murlingengasse 52, bauliche Herstellungen, Anton Mrazek, 12, Spittelbreitengasse 28, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — Bb 12/181/47).

" " Tivoligasse 52, bauliche Herstellungen, Franz Lasnowsky, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — Bb 12/185/47).

" " Murlingengasse 45, Kriegsschadenbehebung, Franz Steinsdörfer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jirgal, 1, Tuchlauben 14 (M.Abt. 37 — Bb 12/174/47).

" " Mandlgasse 3, bauliche Veränderungen, „Dorotheum", 1, Dorotheergasse 17, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 15/177/47).

15. Bezirk: Dreihausgasse 21, Einfriedung, Ferdinand Kößler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (M.Abt. 37 — Bb 15/103/47).

16. Bezirk: Neulerchenfelder Straße 32, Werkstätteninstandsetzung, Josef Antl, 16, Brüsselgasse 16, Bauführer Bmst. Adalbert Miliks Witwe, 16, Ottakringer Straße 141 (M.Abt. 37 — Bb 16/145/47).

" " Gallachergasse 35, Kriegsschadenbehebung, Josef Wühl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pölz, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 37 — Bb 16/158/47).

16. Bezirk: Rückertgasse 17, Montagehalle (Wiederinstandsetzung), Firma Pini u. Kay, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 1, Neutorgasse 2 (M.Abt. 37 — Bb 16/159/47).

" " Effingergasse 26—28, Werkstätteninstandsetzung, Ludwig Dombach, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody und Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 37 — Bb 16/161/47).

" " Liebhartsgasse 28, Werkstätteninstandsetzung, Georg Vielgut, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (M.Abt. 37 — Bb 16/166/47).

17. Bezirk: Pezzlgasse 30, Wiederherstellung, F. Übelhör, 17, Pezzlgasse 28, Bauführer Bmst. Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (M.Abt. 37 — P 17/15/47).

" " Blumengasse 13, bauliche Veränderungen, F. und M. Horacek, 17, Alszeile 36, Bauführer Bmst. Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (M.Abt. 37 — B 17/48/47).

18. Bezirk: Pötzleinsdorfer Straße 158, bauliche Veränderungen, Gertraud Kaserer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kraus, 3, Rennweg 68 (M.Abt. 37 — Bb 18/132/47).

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 172, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Rudolf Swoboda, im Hause, Bauführer Maschinenbau Franz Krenn, 14, Gusenleithnergasse 17 (35/848).

20. Bezirk: Waldmüllergasse 27, Herstellung einer Einfriedungsmauer, Anton Janik, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schmalzbauer, 2, Alliiertenstraße 16 (36/5461).

" " Hochstädtplatz 4, Überdeckung des Transformatorenraumes, Gebrüder Hardy, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (36/5462).

" " Waldmüllergasse 16, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Gebrüder Bernleithner, 9, Wasserburgergasse 2, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/5589).

" " Pappenheimgasse 43, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus) und Werkstättengebäude, Stefan und Mathilde Engelbrecht, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/5590).

" " Klosterneuburger Straße 57, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Franz Strahammer, im Hause, Bauführer Baugesellschaft m. b. H. „Belvedere", 3, Stalinplatz 5 (36/5630).

" " Wallensteinplatz 7, Wiederinstandsetzung (Lokal), Anton Pipa, im Hause, Bauführer Bmst. Arnold Mücks Witwe, 9, Pfluggasse 4 (36/5743).

" " Meldemannstraße 15/37, Errichtung einer Tramdecke, Otto Teischl, 20, Marchfeldstraße 17, Bauführer Zmst. Leopold Endlweber, 21, Eipeldauerstraße 178 (36/5777).

" " Sachsenplatz 2, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Franziska Bartsch, 20, Marchfeldstraße 12, Bauführer Bmst. F. Krombholz und L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (36/5783).

21 Bezirk: Donaufelder Straße 99, Errichtung einer Ölfeuerung, Varossieau u. Co., Nachf. Hans Blechschmidt-Rembrandtin, Lackwerke, im Hause, Bauführer Ing. Westhauser und Ing. Föderl, 25, Inzersdorf (35/896).

23. Bezirk: Fischamend, Gregergasse 25, Errichtung einer Ölfeuerung, Hubert Czerny, im Hause, Bauführer Maschinenbau Franz Krenn, 14, Gusenleithnergasse 17 (35/849).

25. Liesing, Brauerei, Einbau eines Kleinkessels und zweier Heizölbehälter und Öllager, Österreichische Brau AG., Brauerei Liesing, im Hause, Bauführer Bauunternehmnug Josef Drkac, 25, Liesing (35/859).

" " Perchtoldsdorf, Walzengasse 13, Stallzubau, Margarete Stefan, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Gstöttner, 25, Perchtoldsdorf, Christoph Gluck-Gasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 25/195/47).

" " Liesing, Mauergasse 19, bauliche Veränderungen, Karl Marek, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Peuker, 25, Liesing, Dr. Zeiler-Gasse 47 (M.Abt. 37 — Bb 25/204/47).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Hochstraße 36, Dachstuhlinstandsetzung, Magdalena Marz, im Hause, Bauführer Zmst. Heinrich Ranz, 25, Perchtoldsdorf, Pirquetstraße 3 (M.Abt. 37 — Bb 25/207/47).

" " Siebenhirten, Hauptstraße 34, Kriegsschadenbehebung, Anna Gall, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Leitner, 8, Pfeilgasse 32 (M.Abt. 37 — Bb 25/172/47).

" " Perchtoldsdorf, Jüttnergasse 5, Zubau (Aufenthaltsraum), Kaplan-Braumüller, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lang, 25, Mauer, Promenadegasse 41 (M.Abt. 37 — Bb 25/173/47).

" " Mauer, Deissenhofergasse 32, Wohnhaus (Wiederaufbau), Karl Sochor, 10, Hardtmuthgasse 110 Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (M.Abt. 37 — Bb 25/175/47).

" " Inzersdorf, Dr. Schober-Straße 43, Wohnhaus (Wiederaufbau), Gertrude Janeschitz, 25, Inzersdorf, Hofallee 5, Bauführer Bmst. Josef Pfaff, Pfaffstätten, Badner Straße 56 (M.Abt. 37 — Bb 25/184/47).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Kierlinger Straße 122, Kaminerneuerung, Franz Rattenschlager, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 59 (M.Abt. 37 — 379/47 Klbg.).

" " Klosterneuburg, Agnesstraße 41, Schuppeninstandsetzung, Gustav Glas, im Hause, Bauführer Zmst. Franz Fuchs, 26, Klosterneuburg, Rumplerstraße 23 (M.Abt. 37 — 387/47 Klbg.).

### Abbrüche:

4. Bezirk: Mittersteig 9, Stiftungshaus, Verwaltung der niederösterreichischen Landesregierung, 1, Herrengasse 11, Bauführer unbekannt (36/5596).

15. Bezirk: Winkelmannstraße 34, Abbruchsarbeiten, Erzbischöfliches Ordinariat, 1, Rotenturmstraße 2, Bauführer Ing. Richard Lang, 8, Lederergasse 13 (M.Abt. 37 — Bb 15/106/47).

16. Bezirk: Friedmanngasse 12, Wohnhaus (Abtragung), Josef Melkowitsch, 16, Schellhammergasse 12, Bauführer Bmst. Johann Glas, 1, Wollzeile 9 (M.Abt. 37 — Bb 16/155/47).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Holzgasse 6, Gartenhausabtragung, Hermann Kapeller, 26, Klosterneuburg, Kardinal Piffl-Platz 2, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — 408/47 Klbg).

### Grundabteilungen:

20. Bezirk: E. Z. 2388, Gst. 3307/1, Friederike Schretter, 20, Webergasse 17, durch Franz Köckeis, 20, Jägerstraße 23 (M.Abt. 64 — 938/47).

" " E. Z. 2170, Gst. 3303/7, Margarete Horak, 24, Hinterbrühl, Gießhübler Straße 5, durch Notar Dr. Richard Radler, 9, Währinger Straße 16 (M.Abt 64 — 939/47).

21. Bezirk: Kagran, E. Z. 139, Gste. 587/1 und 587/2, E. Z. 531, Gst. 689, E. Z. 626, Gst. 688, E. Z. 434, Gst. 690, E. Z. 806, Gst. 588, Heinrich und Sophie Vogler, 21, Pogrelzstraße 174, durch Notar Dr. Heinrich Zaunegger, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 940/47).

" " E. Z. 1257, Gste. 1201/41, 1201/73, Josef und Marie Baumgartner, 21, Kudriaffskygasse, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 955/47).

" " Strebersdorf, E. Z. Gste. 29 und 236, Franz Held und Mitbesitzer, 21, Strebersdorf, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 956/47).

" " Leopoldau, E. Z. 1946, Gst. 356, E. Z. 1560, Gste. 350/3, 351/3 und 351/4, E. Z. 1401, Gste. 351/6, und E. Z. 2031, Gste. 351/1 und 1180/33, Karl Döltl, 21, Satzingerweg 270, Franz Escherich, 21, Satzingerweg 272, Marie Rößler, 21, und Johann Krejcza, 21, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 957/47).

" " Stadlau, E. Z. 258, Gste. 32 und 33, Dr. Friedrich Genochs Erben, durch Notariats-Stellvertreter Hubert Kubinger, 22, Groß-Enzersdorf 270 (M.Abt. 64 — 941/47).

23. Bezirk: Ober-Laa, E. Z. 509, Gst. 992/1, Apollonia-Windisch, 23, Ober-Laa, Kirchengasse 5, durch Rechtsanwalt Dr. Julius Stoifl, 15, Mariahilfer Straße 149 (M.Abt. 64 — 952/47).

„ „ Pellendorf, E. Z. 108, Gst. 638/4, Stadt Wien (M.Abt 64 — 954/47).

25. Bezirk: Vösendorf, E. Z. 550, Gst. 784, Leopoldine Khaellsberg, 25, Vösendorf, Klausengasse 8, durch Notar Dr. Robert Blüml, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 946/47).

## Fluchtlinien:

5. Bezirk: Mittersteig 12, Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97 (36/5622).

11. Bezirk: Dreherstraße 5, für Firma Hohenberg, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 353/47).

12. Bezirk: E. Z. 49, K. G. Unter-Meidling, für Anna Bauer, 5, Strobachgasse 2 (M.Abt. 37 — Fl 352/47).

13. Bezirk: E. Z. 60, K. G. Unter St.-Veit, für Stauber und Mitbesitzer, 13, Auhofstraße 43 (M.Abt.37 — Fl 351/47).

14. Bezirk: E. Z. 55 und 326, K. G. Unter-Baumgarten, für Ferdinand Beigl und Robert Weinheimer, 14, Linzer straße 246, (M.Abt. 37 — Fl 343/47).

16. Bezirk: E. Z. 1573, K. G. Ottakring, für Helene Wanneschitz, 16, Gallitzinstraße 89 (M.Abt. 37 — Fl 350/47).

17. Bezirk: E. Z. 376, K. G. Hernals, für Theresia Thann, 17, Steinergasse 13 (M Abt. 37 — Fl 344/47).

„ „ E. Z. 781, K. G. Dornbach, für Ing. Alois Czerny, 17, Schultheßgasse 5 (M.Abt. 37 — Fl 348/47).

19. Bezirk: E. Z. 472, K. G. Grinzing, für Stiftskanzleidirektion Klosterneuburg (M.Abt. 37 — Fl 379/47).

„ „ Nußwaldgasse 4, für Dr. Michael Conrad Billroth, 19, Nußwaldgasse 5 (M.Abt. 37 — Fl 380/47).

„ „ Gst. 450/63, E. Z. 832, K. G. Grinzing, für Josef und Helene Deutscher, 19, Friedlgasse 40 (M.Abt. 37 — Fl 365/47).

23. Bezirk: E. Z. 1029, K. G. Himberg, für Wilhelm Wagner, 23, Himberg, Rudolf Rirsch-Gasse 1 (M.Abt. 37 — Fl 355/47).

„ „ E. Z. 35, K. G. Schwechat, für Johann und Maria Abander, 23, Schwechat, Hauptplatz 20 (M.Abt. 37 — 383/47).

24. Bezirk: E. Z. 109, K. G. Gumpoldskirchen, für Gottfried Pinter, 24, Gumpoldskirchen, Neugasse 10 (M.Abt. 37 — Fl 347/47).

„ „ Gaaden Nr. 3, für Friedrich Mann, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 377/47).

25. Bezirk: E. Z. 2683, K. G. Inzersdorf, Franz und Therese Graf, 25, Inzersdorf, Breiteneckergasse 37 (M.Abt. 37 — Fl 346/47).

„ „ E. Z. 2858, K. G. Perchtoldsdorf, für Wenzel Langmann, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 45 (M.Abt. 37 — Fl 349/47).

„ „ E. Z. 2538, K. G. Inzersdorf, für Karl Mittenhuber, 25, Inzersdorf, Dr. Schober-Straße 80 (M.Abt. 37 — Fl 354/47).

„ „ E. Z. 1331, K. G. Vösendorf, für Leopold und Josefine Schlüsselberger, 25, Vösendorf (M.Abt. 37 — Fl 356/47).

„ „ Inzersdorf, Mozartgasse 102, für Alois und Irma Kristaloci, 25, Inzersdorf, Mozartgasse 90 (M.Abt. 37 — Fl 357/47).

„ „ Gst. 885/2, E. Z. 3398, K. G. Perchtoldsdorf, für Margarethe Kratochwil, 7, Seidengasse 29 (M.Abt. 37 — Fl 374/47).

„ „ Gste. 822/62 und 822/63, E. Z. 4677, für Josef und Helene Gornyecz, 6, Strohmayergasse 15 (M.Abt. 37 — Fl 375/47).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Wiener Straße 337, für Hans Hillebrand, 9, Grundlgasse 3 (M.Abt. 37 — Fl 364/47).

„ „ Höflein, Donaustraße 43, für Erwin Gludovacz und Alice Henki, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 367/47).

## Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 28. April 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Bachschischian Minas, Kleinhandel mit Teppichen, Himmelpfortgasse 5 (25. 2. 1947). — Berger Oskar, Handel mit Textilwaren und Bekleidung, Seitenstettengasse 2 (27. 2. 1947). — Burg-Filmgesellschaft m. b. H., kinematographische Herstellung von Spielfilmen, Opernring 17 (10. 3. 1947). — Czermak Bruno, Kommissionswarenhandel mit chemisch-technischen Artikeln, Maschinen aller Art sowie Baumaterialien, Hohenstaufengasse 7 (24. 2. 1947). — Ebner Karl, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Teinfaltstraße 3/7 (13. 3. 1947). — Geiger Ludwig Thomas, Alleininhaber der Firma Ludwig Thomas Geiger, Handelsvertretung für den Südosten, Kommissionswarenhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren, insoweit er nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Gonzagagasse 9 (31. 10. 1946). — Geiringer Hermine, Großhandel mit Galanteriewaren und Haushaltungsartikeln, letztere unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neutorgasse 10 (18. 2. 1947). — Kállai Janos, Konzertbesorger, Annagasse 1/11 (30. 1. 1947). — Krug Berta, Kosmetik (Schönheitspflege), Weihburggasse 18—20/6 a (10. 1. 1947). — Kolm Ernst, Erzeugung von Eisen- und Metallkitten sowie Zementersatz, Börsegasse 18 (4. 3. 1947). — Populorum Ferdinand, Gürtlergewerbe, Steindlgasse 6 (17. 2. 1947). — Schoßmaier Friedrich, Kleinhandel mit Möbeln und Wohnungseinrichtungsgegenständen Göttweihergasse 1 (24. 2. 1947). — Stamprech Karl, Großhandel mit Hutstumpen, Hutzubehör aller Art sowie mit Damen- und Herrenhüten, Wollzeile 23 (26. 2. 1947). — Stamprech Karl, Handelsvertretung für Hutstumpen, Hutzubehör sowie Damen- und Herrenhüten, Wollzeile 23 (26. 2. 1947). — Steiner Rudolf, Groß- und Kleinhandel mit Möbeln, Tuchlauben 18 (27. 2. 1947).

### 2. Bezirk:

Adler Julius, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Wachaustraße 25 (10. 2. 1947). — Divoky Josef, Tischlergewerbe, Rembrandtstraße 37 (3. 3. 1947). — Gnadlinger Anton, Spielzeugherstellergewerbe, Zirkusgasse 3 a (10. 3. 1947). — Gold, Dipl.-Ing. Hans, Großhandel mit benzingefüllten Kleintankern aus Glas für Feuerzeuge, Prater 150 (28. 8. 1946). — Herlitzka Fanny geb. Wellner, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Malzgasse 7/11 (20. 7. 1946). — Höfinger Franz, Handel mit Möbeln und Bastelmaterialien, Floßgasse 2 (6. 1. 1947). — Katzer Johann, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Pillersdorfgasse 1/1 (19. 7. 1946). — Mayer Walter, Theaterkartenbüro (Eintrittskartenvertrieb), Hollandstraße 10 (31. 3. 1947). — Mohler Alfred, Schlossergewerbe, Friedensgasse 1 (25. 3. 1947). — Preininger Rudolf, Groß- und Kleinhandel mit Kellereimaschinen, Kellereiartikeln und Hauswasseranlagen, Taborstraße 39, Gassenlokal (12. 2. 1947). — Pretscher Heinrich, Kleinhandel mit Bijouteriewaren, Scherzartikeln und Reiseandenken, Ausstellungsstraße neben dem Nordbahnviadukt, rechts vom Praterstern (5. 4. 1946). — Strakosch Leopold, Großhandel mit Stroh, Heu, Häcksel, Hafer und sonstigen Futtermitteln und Landesprodukten (ausgenommen den Mehlhandel) und Einzelhandel mit obgenannten Artikeln, ebenfalls der Verkauf von Mehl für menschliche Ernährungszwecke ausgenommen, Große Mohrengasse 30, Hoflokal (21. 8. 1946). — Tah Auguste geb. Wagner, Kleinhandel mit Elektromaterialien, Beleuchtungskörpern, Elektroöfen, Installationsmaterialien, Schallplatten und Plattenspielern, Schiffamtsgasse 12/2 (24. 1. 1947). — Thoma Anna, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten, ferner mit heimischen Gewürzen gemäß § 62, GO., im Stadtgebiet von Wien, Volkertstraße 19, 1/10 (9. 1. 1947). — Wolf Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, Flaschenwein, Flaschenbier, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Obst und Gemüse, Leopoldsgasse 21 (5. 11. 1946).

### 3. Bezirk:

Fröhlich Amalia, Kleinhandel mit Textil- und Wirkwaren, Kleistgasse 8 (13. 1. 1947). — Henschel Bruno, Notenkopieren ohne Verwendung von Maschinen und Apparaten, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Lustgasse 1/IV/27 (1. 3. 1947). — Kara-

betian & Sohn M., Handelsvertretung, Esteplatz 7 (2. 4. 1947). — Prazma Johanna geb. Kampel, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenwein, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Ziehrerplatz 2 (20. 3. 1947). — Rieder Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln sowie gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Kolonial- und Spezereiwaren, Schnirchgasse 8/1 (31. 3. 1947). — Schaeffer Maria geb. Dillinger, Handelsvertretung für Textilwaren, Halbfabrikate und Rohstoffe, Invalidenstraße 17 (10. 4. 1947). — Schichl Emmerich, Fleischerhandwerk, Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, Gitterzelle 127 (15. 4. 1947). — Slozil Karl, Damenschneiderhandwerk, Untere Viaduktgasse 53 (10. 4. 1947).

**4. Bezirk:**

Ebert Angela geb. Stahl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten und Papierwaren, jedoch ausgenommen Planeten, Wiedner Gürtel 32/12 (25. 10. 1946). — Gruden & Sohn Monika, Großhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Naschmarkt, Stand 784/87 (16. 7. 1947).

**6. Bezirk:**

Lauer Oswald, Graveurgewerbe, Dürergasse 15/7 (30. 9. 1946).

**7. Bezirk:**

Wahrlich Josefine geb. Fischhof, Einzelhandel mit Damenkleidern und Wäsche, Neubaugasse 59 (11. 7. 1946).

**8. Bezirk:**

Benesch Josefine geb. Dudik, Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln sowie Parfümerie- und Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Uhlplatz 5 (10. 2. 1947). — Dvorak Karl, Damenschneidergewerbe, Laudongasse 43/1/20 (10. 4. 1947). — Finda Hans, Einzelhandel mit Rundfunkgeräten, deren Bestandteilen sowie Schallplatten und Elektrokleinmaterial, Bennoplatz 1 (13. 2. 1947). — Holub Ernst, Kinematographische Herstellung von Kurzfilmen, insbesondere Kulturfilmen, Laudongasse 42/7 (18. 3. 1947). — Krenek Rudolf, Damenschneidergewerbe, Fuhrmannsgasse 15/2 (3. 3. 1947). — Lindner Leo, Großhandel mit Textilwaren, Strozzigasse 1, Parterre (23. 1. 1947). — Michalek Norbert, Rundfunkmechaniker, Josefstädter Straße 66 (31. 3. 1947). — Naschitz Johann, Handelsagentur, Daungasse 1/12 (13. 3. 1947). — Naschitz Johann, Binnengroßhandel mit Textilwaren, Daungasse 1/12 (13. 3. 1947). — Petvaidic-Petting Otto, Technisches Büro (Verfassung von technischen Plänen oder Projekten für Anlagen), beschränkt auf das Fachgebiet „Umbau von gasbetriebenen Fahrzeugen auf Hochdruck-, Niederdruck-, Generatorgas und flüssige Brennstoffe sowie die entsprechende technische Beratung mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) und an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Lange Gasse 37 (18. 10. 1946). — Räth Rudolf, Einzelhandel mit Photoapparaten und deren Zubehör sowie mit Photomaterial, Alser Straße 53 (3. 1. 1947). — Reiner Katharina, Damenschneidergewerbe, Lederergasse 23/XI/III/144 (12. 2. 1947). — Revesz Margarete, geb. Günser, Großhandel mit Uhren, Uhrenbestandteilen, Juwelen und Bijouteriewaren, Wickenburggasse 23/I/11 (28. 11. 1946). — Revesz Margarete geb. Günser, Handelsagenturgewerbe, Wickenburggasse 23/I/11 (14. 2. 1947). — Schrom Eleonore, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie mit Damenoberbekleidung, Alser Straße 43 (16. 12. 1946). — Taschner Leopold, Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Zubehör, Laudongasse 47, Parterre (23. 1. 1947). — Wenclicek Margareta geb. Berger, Übernahmestelle für Wäschereien, Färbereien und Chemischreinigungsbetriebe, Lerchengasse 21 (8. 1. 1947).

**9. Bezirk:**

Beck Anna geb. Nenahla, Korsettmachergewerbe, Pfluggasse 6/20 (21. 4. 1947). — Bruckner, Dipl.-Ing. Erich, Ausfuhrhandel mit kunstgewerblichen Gegenständen aus Holz oder tonhaltigen Stoffen, Frankgasse 10/III/13 (31. 1. 1947). — Freyka Franz Johann, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel und gebrannte geistige Getränke in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Spitalgasse 1 a/II/12 (3. 2. 1947). — Grundschober Anna, Teigwarenerzeugung, Berggasse 39 (28. 2. 1947). — Habermann Johann, Handelsvertretung für Lebensmittel, Haus- und Küchengeräte, kunstgewerbliche Gegenstände, Baustoffe, Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Radioapparate und Radiobedarfsartikel, Büromaschinen, Papierwaren, Bücher und Zeitschriften, Photoartikel, Material und Farbwaren, Michelbeuerngasse 3/16 (6. 3. 1947). — Hermann Friedrich, Groß- und Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten sowie Parfümeriewaren, Pramergasse 22 (17. 4. 1947). — Hödl Johann, Handelsvertretung für Lacke, Farben und chemische Produkte, Spittelauer Lände 13/5 (23. 12. 1946). — Hubl Franz, Kommissionshandel mit Elektromaschinen, Elektrogeräten, medizinisch-chirurgischen Geräten, Bürstenwaren, Haushaltungsartikeln aus Holz, Kassetten aus Holz, Parfümeriewaren, Glaswaren sowie Wasch- und Putzmitteln mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Heiligenstädter Straße 8 (22. 1. 1947). — Kolar Andreas, Schlossergewerbe, Meynertgasse 6 (20. 3. 1947). — Körting, Dipl.-Ing. Alfred, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten für die Kraftfahrzeugindustrie, ferner von Reinigungs- und Entrostungsmitteln für Dampfkessel und für Rohrleitungen aller Art, Seegasse 6 (14. 4. 1947). — Kovacic Theobald, Kleinhandel mit der zum Patent angemeldeten Haartrockenhaube mit neuartiger Luftführung, Porzellangasse 16 (3. 1. 1947). — Mausser Elisabeth geb. Watzke, gesch. Müller, Schönheitspflege, Garnisongasse 1/17 (13. 2. 1947). — Mayer Emmerich, Kleinhandel mit Schuhen und Leder, Hahngasse 15 (25. 2. 1947). — Michalek Anton, Kleinhandel mit Naturblumen und Schmuckreisig, Spitalgasse gegenüber Nr. 27, Kiosk (8. 1. 1946). — Michalek Karoline, Blumenbindergewerbe, Spitalgasse, Kiosk, gegenüber Nr. 27 (9. 1. 1947). — Novak Karl, Rundfunkmechanikergewerbe, Wiesengasse 23 bis 25 (28. 2. 1947). — Papritz Erich, Großhandel mit Spiel- und Sportwaren (Sportgeräte), Kinderspitalgasse 4/III/18 (5. 2. 1947). — Rauch Gisela geb. Quasztler, Großhandel mit Textilwaren, Berggasse 14/II/23 (10. 2. 1947). — Rehberger Paul, Kleinhandel mit Radioapparaten, Schallplatten, Plattenspielern sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Hörlgasse 6 (20. 1. 1947). — Reinprecht Viktor Hugo, Graphologie, beschränkt auf Schriftenvergleichung und Charakterdeutung aus der Handschrift, Grünentorgasse 18/13 (27. 3. 1947). — Revesz Kurt, Handelsvertretung für Uhren und deren Bestandteile sowie für Juwelen und Bijouteriewaren, Rummelhardtgasse 2/IV/18 (28. 11. 1946). — Rückauf Ernst, Einzelhandel mit Kurz-, Galanterie-, Papierwaren und Rauchrequisiten, in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Liechtensteinstraße 19 (24. 3. 1947). — Schelzer Herbert, Handelsvertretung für Ein- und Ausfuhr von Textilwaren, Alser Straße 18 (11. 3. 1947). — Schubert Karl, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas- und

Porzellanwaren, Porzellangasse 62 (21. 1. 1947). — Sedlak Franz, Kleinhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren und Bijouteriewaren, Liechtensteinstraße 8 (28. 1. 1947). — Sußmann Benno, Handel mit elektrotechnischen Artikeln und Maschinen (mit Ausschluß von Büro- und landwirtschaftlichen Maschinen) und mit Dichtungsmaterial, Porzellangasse 33/5 (28. 1. 1947). — Tah Margarete, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Liechtensteinstraße 80 (9. 1. 1947). — Wanek Agnes geb. Wido, Repassieren von Strümpfen, Rögergasse 36/II/14 (7. 1. 1947). —Wanek Agnes geb. Wido, Kleinhandel mit Gummiwaren aller Art, Grundlgasse 5 (7. 1. 1947). — Weiß David, Großhandel mit Schaf- und Baumwollwaren und mit Schneiderzubehör, Grundlgasse 5/2 (8. 1. 1947). — Wertheim Elisabeth, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung und Damenmodeartikeln, Währinger Gürtel 168 (6. 1. 1947). — Zagorski, Dr.-Ing. Johann, Kälte-, Wärme- und Schallschutzisolierergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Stopfbüchsenpackungen und Flanschdichtungen, Maria Theresien-Straße 19 (24. 2. 1947).

**10. Bezirk:**

Cierniak Stanislaus Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren und Schreibrequisiten sowie Haushaltungsartikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Inzersdorfer Straße 95/5 (8. 4. 1947). — Getzinger Milada geb. Zajicek, Kleinhandel mit Damen- und Kinderhüten sowie deren Zubehör, Favoritenstraße 126 (5. 3. 1947). — Grotz Josef, Mechanikergewerbe, Inzersdorfer Straße 113 (14. 2. 1947). — Kopriva Leopold Franz, Schlossergewerbe, Favoritenstraße 217 (25. 9. 1945). — Prack & Weber, Einzelhandel mit Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Spiel- und einschlägigen Kurzwaren sowie mit Galanteriewaren, Siccardsburggasse 42 (27. 1. 1947). — Zwierzina Aurelia, Damenschneidergewerbe, Randhartingergasse 3/8 (9. 12. 1946).

**11. Bezirk:**

Palik Anna geb. Tomasek, Kleinhandel mit Grabbeleuchtungsgegenständen, Zentralfriedhof, 2. Tor (12. 4. 1947). —

**12. Bezirk:**

Jelinek Otto, Handelsvertretung für Rauchrequisiten und Kurzwaren, Eichenstraße 26/14 (26. 2. 1947). — Kucera Franz, Drechslerhandwerk, Schwenkgasse 23 (19. 12. 1946). —Peißensteiner Anna, Damenschneidergewerbe, Eckartsaugasse 3/1 (26. 2. 1947). — Poschenreiter Karl, Tischlergewerbe, beschränkt auf das Legen von Parkettböden, Malfattigasse 19/18 (25. 2. 1947). Scholz Emil, Spielzeugherstellerhandwerk, Schwenkgasse 13 (11. 4. 1947). — Steinweiß Franz, Großhandel mit Textilmeterware, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Schönbrunner Straße 204 (28. 1. 1947). — Tückert Franziska geb. Stary, Erzeugung von Kunstblumen aus Papier, Malfattigasse 43/1 (24. 9. 1945).

**13. Bezirk:**

Figl, Ing. Walter, Technisch-physikalisches Entwicklungslaboratorium, Hietzinger Kai 199/II/15 (28. 2. 1947). — Görlich Viktor, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Jagdschloßgasse 31 (10. 3. 1947). — Kittel, Dr. Karl, Elektromechanikerhandwerk, eingeschränkt auf die Reparatur, Entwicklung und Herstellung von elektrischen Gasentladungsröhren, beziehungsweise -lampen für Heil-, Indikator-, Leucht- und sonstige Spezialzwecke (das sind unter anderem Elektroden für Hochfrequenzheilbehandlung, Ultraviolettlichtstrahler, Zündkerzenprüfer), elektrische Ventile mit und ohne Glühkathode, Photozellen, Quecksilberschaltröhren, Glühlampen für Sonderzwecke (zum Beispiel für Medizin usw.) mit Ausnahme von gewöhnlichen Glühfadenlampen in den normalen Netzspannungsbereichen für Beleuchtungszwecke sowie allen allgemein gebräuchlichen Kleinglühfadenlampen, wie zum Beispiel Taschenlämpchen, Beleuchtungslämpchen für Rundfunkempfänger und Elektronenverstärkerröhren für alle Zwecke, Winzerstraße 17 (5. 4. 1947). — Lehner Josef, Binnengroßhandel sowie Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Material- und Farbwaren, Baumaterialien, Holzwaren, Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, Sämereien sowie Kleinhandel mit Textilmeterware, Strick- und Wirkwaren, Kurz-, Papier-, Zeichen-, Büro- und Schulartikeln, Künstlerfarben, Toiletteartikeln, Photoartikeln, Taschen aller Art, Haus- und Küchengeräten, Gartengeräten, Sensen, Sicheln, Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren, Fruchtsäften, Zitronaden, Heiß- und Kaltgetränken, Medizinalweinen, Elektro- und Radiomaterialien, sanitären Einrichtungsgegenständen, Gummiwaren, Bandagen und Verbandstoffen, Schuhen, Uhren, Christbäumen, Bodenbelag, Speiseessig und Speiseölen sowie Einzelhandel mit Kohlen und sonstigen Brennstoffen, Glaswaren, Spirituosen, Nähr- und Futtermitteln, technischen Artikeln, Hermesstraße 61 (3. 3. 1947). — Moser Emma geb. Schück, Handel mit festen Brennstoffen, Lainzer Straße 132 b (14. 2. 1947). — Pacor Koloman, Binnengroßhandel mit Mineralwasser, Hietzinger Hauptstraße 97/II/9 (26. 3. 1947). — Weißenbäck Franz, Erzeugung von Baumaterialien unter Ausschluß der Verwendung von Zement und jeder dem handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Speisinger Straße 66 (17. 3. 1947).

**14. Bezirk:**

Einfalt Gertrude, Damenschneiderhandwerk, Steinböckengasse 27 (3. 4. 1947). — Franz Adalbert, Weberhandwerk, Märzstraße 134 (11. 4. 1947). — Gutmann Richard Wilhelm, Großhandel mit Textil-, Metall- und Lederwaren, Lautensackgasse 16 (13. 9. 1946). — Heinz Leopold, Binnengroß- und Kleinhandel mit Holz (Weich- und Hartholz), Paneel-, Sperrholzplatten und Fournieren, Linzer Straße 299 (28. 2. 1947). — Holzinger Alfred, Mechanikergewerbe, Hadersdorf-Weidlingau, Hans Muhr-Promenade 7 (10. 4. 1947). — Kadletz Adolf, Spielzeugherstellergewerbe, Märzstraße 128 (14. 4. 1947). — May Georg, jun., Kleinfuhrwerksgewerbe, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 125 (21. 3. 1947). — Muhr Wilhelmine, Einzelhandel mit Lebensmitteln, Milch, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, soweit sie nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Flaschenweinen, Rettichgasse 8 (10. 3. 1947). — Nekvasil Justine geb. Popowitsch, Kleinhandel mit Papier, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren sowie Rauchrequisiten, Hadersdorf-Weidlingau, Karl Seitz-Platz 2 (27. 2. 1947). — Weiß Marie Emma, Damenschneidergewerbe, Hochsatzengasse 29/5 (20. 3. 1947). — Mika Margarete, Damenschneiderhandwerk, Penzinger Straße 32/II/17 (31. 10. 1946).

**15. Bezirk:**

Bauer Hilde, Tischlergewerbe, Sechshauser Straße 66 (28. 3. 1947). — Dimand Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeschirr, Holzwaren (mit Ausnahme von Spielwaren), Lederwaren sowie chemisch-technischen Neuheiten, Felberstraße 36/11 (4. 7. 1946). — Franke Kurt, Großhandel mit Textilmaschinenzubehör, Robert Hamerling-Gasse 9 (10. 3. 1947). — Franke Kurt, Handelsvertretung mit Textilmaschinen und deren Zubehör, Robert Hamerling-Gasse 9 (24. 3. 1947). — Gangl Wilhelm, Stickergewerbe, Hütteldorfer Straße 3/13 (25. 3. 1947). — Hlavicka Rudolf, Buchbindergewerbe, Rosinagasse 9 (3. 4. 1947). — Holler Alois, Handelsvertretung mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Filz-, Seiden- und Wollstoffen, Herren- und Damenhüten, Kappen aller Art sowie von sämtlichem einschlägigem Zubehör, Pilgerimgasse 4/6/IV/III/15 (21. 1. 1946). — Houdek Franz, Spielzeugherstellergewerbe, Meiselstraße 4 (4. 9. 1946). — Jež Leopold, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Waldprodukten, Braunhirschengasse 25/4 (1. 7. 1946). — Kudrna & Wondra, fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren (einschließlich Werkzeuge und Apparate), Gernotgasse 5 (16. 2. 1947). — Lang Ida, Handel mit Alteisen und Altmetallen, Staglgasse 14 (28. 3. 1947). — Liebenberger Ottilie, Modistengewerbe, Sperrgasse 19 a/8 (20. 3. 1947). — Lohmann Margarethe geb. Futschik, Einfuhr- und Ausfuhrhandel mit Treibriemen, Herklotzgasse 13/1/13 (24. 3. 1947). — Löschner Johann, Kammachergewerbe, Goldschlagstraße 33 (28. 2. 1947). — Magerle, Ing. Edmund, Spielzeugherstellergewerbe, Pfeiffergasse 3 (5. 4. 1947). — Neumeyer Johann, Kinematographische Herstellung von Langfilmen, Possingergasse 5 (14. 1. 1947). — Neumayer Johann, Kinematographische Herstellung von Kurzfilmen, Possingergasse 5 (14. 1. 1947). — Peterini Josef, Spielzeugherstellergewerbe, Sturzgasse 30/9 (27. 3. 1947). — Regber Rosa geb. Schwarzbattel, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Erdäpfel, Meiselmarkt, Stand 124 (29. 3. 1947). — Rosenberger Marie, Spielzeugherstellergewerbe, Felberstraße 108 (13. 3. 1947). — Ruzicka Karoline, Großhandel mit Bijouteriewaren, Giselhergasse 6/3/1/6 (19. 4. 1946). — Sogeder Franz, Einzelhandel mit Dauerbrandeinsätzen und Kacheln zum Setzen von Kachelöfen, Mariahilfer Straße 132 (1. 4. 1947). — Spaderna Josef, Platten- und Fließenlegergewerbe, beschränkt auf das Montieren von Eternitplatten, Schweglerstraße 14 (21. 3. 1947). — Starosta Marie geb. Kisner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Wurzbachgasse 13 (11. 4. 1947). — Turecek Adele geb. Wewera, Damenschneidergewerbe, Hütteldorfer Straße 35/38

(27. 3. 1947). — Waitz Karl, Maschinschreibbüro, Sechshauser Straße 124/4 (27. 8. 1946). — Wawera Albertine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksspielnummern und dergleichen), Kauergasse 2/II/1/26 a (21. 3. 1947). — Willingstorfer Johanna geb. Wieser, Wäscheschneidergewerbe, Överseestraße 35 (8. 4. 1947). — Winkler Rosina, Damenschneidergewerbe, Denglergasse 8/23 (6. 3. 1947). —

**16. Bezirk:**

Dvorak Josef, Kleinhandel mit Wildbret und Geflügel, Brunngengasse 53 (7. 1. 1947). — Eichberger Josef, Friseurgewerbe, Thaliastraße 93 (26. 3. 1947). — Fuchs Franz, Handelsagentur für Wirkwaren, Kurzwaren und Küchengeräte, Friedmanngasse 14/I/7 (23. 10. 1946). — Heinze Karl, Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks, Bachgasse 42 (14. 3. 1947). — Hitzler Karl, Hutmachergewerbe, Brunnengasse 35 (11. 3. 1947). — Kaindl Irmgard geb. Kunc, gewerbsmäßige Garagierung von Kraftfahrzeugen, Neumayrgasse 7 (29. 10. 1946). — Kaspar Franz, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Römergasse 60 (8. 1. 1947). — Kerschbaumer Franz, Handpflege, Blumberggasse 21/I/7 (3. 12. 1946). — Kerschbaumer Franz, Fußpflege, Blumberggasse 21/I/7 (12. 11. 1946). — Kramer Stephan, Platten- und Fliesenlegergewerbe, Herbststraße 35 (22. 7. 1946). — Kratochwil Johann, Herstellung von Schnittmodellen für Herrenbekleidung aus Papier, Pappe und Preßspan, Hasnerstraße 82/24 (7. 8. 1946). — Labrés Franz, Groß- und Kleinhandel mit Papier-, Büro- und Spielwaren sowie mit Briefmarken, Spielkarten und Bedarfsartikeln für Laubsägearbeiten, Grundsteingasse 64 (7. 10. 1946). — Lang Elfriede geb. Schmidt, Kleinhandel mit Wäsche, Wirk- und Strickwaren, Zagorskygasse 2—12/2/P/2 (28. 2. 1947). — Lasta Theresia geb. Doudera, Strickergewerbe, Wurlitzergasse 19/II/21 (24. 10. 1946). — Machacek Franz, Kleinhandel mit Lederwaren, Reinhartgasse 13 (17. 1. 1947). — Mrstik Karl, Schuhmachergewerbe, Herbststraße 66 (24. 9. 1946). — Müller Karl, Handelsvertretung für Textilwaren sowie für Lacke und Farbwaren, Klausgasse Nr. 23/II/21 (7. 9. 1946). — Nadrazsky Theresia geb. Lubich, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen gemäß § 60 der GO., Grundsteingasse 48/I/I/29 (21. 10. 1946). — Nerger Friedrich, Kleinhandel mit Spielwaren, Grundsteingasse 56 (25. 9. 1946). — Otto Walter, Dipl.-Chem., Erzeugung von Analysenchemikalien, Baldiagasse 8 (11. 3. 1947). — Parobek Maria geb. Mayer, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Zuckerwaren, Albrechtskreithgasse Nr. 22/III/38 (6. 9. 1946). — Payer Eduard, Kesselreinigung, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit und mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Thaliastraße 7/II/18 (14. 10. 1946). — Podroužek Karl, Malergewerbe, Neulerchenfelder Straße 73 (2. 9. 1946). — Pokorny Ludwig, Herrenschneidergewerbe, Römergasse 23/II/5 (25. 3. 1947). — Powolny Margarete geb. Scholz, Zeichnen von Vorlagen zur Anfertigung von Buchstaben, Ziffern und dergleichen für Wohnungs- und Geschäftsschilder, Sandleitengasse 45 (4. 12. 1946). — Powolny Margarete geb. Scholz, Erzeugung von plastischen Reklamebuchstaben, Sandleitengasse 45 (4. 12. 1946). — Rathauscher Alfons, Herrenschneidergewerbe, Hasnerstraße 80/I/14 (3. 9. 1946). — Riedel Olga geb. Jüttner, Damenschneidergewerbe, Odoakergasse 26/I/5 (13. 9. 1946). — Robausch Robert, Handelsvertretung für Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Effingergasse 31/IV/I/7 (23. 10. 1946). — Schmid Otto, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Bachgasse 6 (24. 10. 1946). — Schott Franz, Drahtwarenerzeugung unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit, Kirchstetterngasse 27 (17. 9. 1946). — Sedlak Margarete geb. Kohler, Damenschneidergewerbe, Lerchenfelder Gürtel 31 (9. 10. 1946). — Splichal Josef, Kleinhandel mit Holzwaren, jedoch unter Ausschluß von Möbeln sowie mit Haus- und Küchengeräten, Herbststraße 35 (9. 12. 1946). — Steinböck Helene geb. Svoboda, Handel mit Alteisen, Altmetallen, alten Flaschen und Hadern, Grundsteingasse 30, Lagerplatz (3. 2. 1947). — Steiner Maximilian, Erzeugung von chemisch-technischen und chemisch-kosmetischen Produkten, Blumberggasse 3 (15. 10. 1946). — Stibor Leopold, Steinholzleger- und Terrazzolegergewerbe, Thaliastraße 135 (2. 9. 1946). — Tichy Charlotte geb. Schwarz, Wäschewarenerzeugung, eingeschränkt auf die Blusenerzeugung, Odoakergasse 8/I/12 (18. 3. 1947). — Trintscher Max, Großhandel mit Herren- und Damenmodewaren, Textilien, Herren- und Damenbekleidungsgegenständen, Sulmgasse 19/I/5 (7. 2. 1947). — Unger Ferdinand, Mechanikergewerbe, Payergasse 13 (28. 10. 1946). —Weinberg Marie geb. Slavik, Klein-

**V. b. b.**

handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenwein, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Lerchenfelder Gürtel 51 (25. 9. 1946). — Winauer Anton, Kleinhandel mit Elektromaterial, Neulerchenfelder Straße 71 (3. 3. 1947). — Wodal Viktor, Montage von Schildern, Buchstaben und Lichtreklamen, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit und mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Habichergasse 17/III/30 (10. 2. 1947). — Zimmel Franz, Herrenschneidergewerbe, Dettergasse 5/I/11 (18. 3. 1947).

**18. Bezirk:**

Ploner Sebastian, Einzelhandel mit Leder, Schuhzubehör und Schuhoberteilen, Antonigasse 84 (22. 1. 1947).

**19. Bezirk:**

Jeřabek Karl, Gärtner, beschränkt auf die Anlage und Pflege fremder Gärten, Hungerbergstraße 3 (5. 2. 1947).

**20. Bezirk:**

Höfler Vinzenz, Industriemalerei, beschränkt auf die Bemalung von kunstgewerblichen Gegenständen, ausgenommen solche aus Glas, und Porzellan unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßig betriebenen Gewerbes fällt, Engelsplatz 1/19 (15. 11. 1946). — Katzberger Ernst, Handelsvertretung für Metallwaren, Sportwaren und Gummischläuche, Karl Meisl-Straße 6 (20. 3. 1946). — Schiller Alfred, Chirurgieinstrumentenmacher, Pasettistraße Nr. 96—98, Halle (22. 10. 1946).

**22. Bezirk:**

Hurban Anna, Binnengroßhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven sowie Zwiebeln, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 68 (8. 8. 1946). — Hurban Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven und Zwiebeln, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 68 (29. 1. 1947). — Malek Friedrich, gewerbsmäßige Schweinemästerei, Hirschstetten, Plankenmais 28 (17. 2. 1947).

**23. Bezirk:**

Bauhofer Josef, Schweinehandel, Zwölfaxing 111 (23. 1. 1947). — Fuchs Friederike geb. Ludwig, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Landesprodukten, Ober-Laa, Rustenfeld 493 (7. 11. 1947).

**24. Bezirk:**

Ruhm Rudolf, Bäckergewerbe, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 51 (28. 3. 1947). — Schwindl Johann, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Gießhübl, Hauptstraße 129 (26. 3. 1947). — Sieber Josef, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Guntramsdorf, Neudorfer Straße 349 (23. 12. 1946). — Weinegger Josef, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Brunn am Gebirge, Hötzendorfer Straße 12 (21. 3. 1947).

## Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 28. April 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

**1. Bezirk:**

Hochmuth Josef, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO. für den Musikverlag, Seilergasse 12 (19. 3. 1947). — Salcher Erwin, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit a), derMinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Schottengasse 6 (20. 2. 1947).

**2. Bezirk:**

Babuder Otto, Konzession gemäß § 15, Pkt. 14, der GO., Verkauf von Giften und der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach § 15, Pkt. 14 a, der GO. erforderlich ist, Taborstraße 43 (11. 4. 1947). — Löwy Moritz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 Kilogramm übersteigt, Franz Hochedlinger-Gasse 26, 3. Stiege, Tür 27 (11. 4. 1947).

**3. Bezirk:**

Erste Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO. für den Betrieb einer Druckerei, beschränkt für den Eigenbedarf des Unternehmens für die in Betriebsgemeinschaft stehenden Donauschiffahrts-Unternehmungen, Hintere Zollamtsstraße 1 (19. 3. 1947).

**7. Bezirk:**

Reckendorfer Barbara, Bewilligung zur Verpachtung ihres auf Grund der Konzession des verstorbenen Gatten Andreas Reckendorfer betriebenen Gast- und Schankgewerbes in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b), Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Flaschenbier und Flaschenwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Lerchenfelder Gürtel 40 (3. 4. 1947).

**9. Bezirk:**

Komarek Margarete geb. Ista, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Schulz Straßnitzky-Gasse 12 (25. 2. 1947).

**14. Bezirk:**

Marek Heinrich, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. a), der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Baumgartenstraße 91 (21. 3. 1947). — Marek Heinrich, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b), der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Verwaltung von Gebäuden, Baumgartenstraße 91 (21. 3. 1947).

**15. Bezirk:**

Marchtrenker Viktor, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO. für den Musikalienverlag, Stiegergasse 6 (25. 3. 1947). — Pohl, Dr. Rudolf, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b), der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Verwaltung von Gebäuden, Pelzgasse 15 (22. 3. 1947).

**16. Bezirk:**

Czaak Rudolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Sandleitengasse 55 (12. 2. 1947).

**19. Bezirk:**

Lexa Rudolf, Konzession gemäß MinVdg. vom 31. 3. 1931, BGBl. Nr. 109/1931, zur Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 Kilogramm übersteigt, beschränkt auf einen Umkreis von 50 Kilometer vom Stadtmittelpunkt aus gerechnet und beschränkt auf die Verwendung von einem Lastkraftwagen, Gatterburggasse 15 (15. 4. 1947).

**21. Bezirk:**

Felkl Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. d), Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, erweitert auf lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Angerer Straße 10 (3. 4. 1947). — Zechmann Josef, Konzession gemäß § 5, Abs. 1, der MinVdg. vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, für das Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Donaufelder Straße 34 (21. 3. 1947).

**22. Bezirk:**

Förster Johann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Fahrzeuges, Wittau 87 (17. 4. 1947).

**24. Bezirk:**

Glatzel & Co., Baugesellschaft m. b. H., Konzession für das Baumeistergewerbe (§ 2 BGG.), Mödling, Schillerstraße 34 (25. 3. 1947).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97.